

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

44. Jahrgang | September 2023



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Gemeindeausschuss	03
Gemeinderatssitzung vom 31.07.2023	03
Fest des Ehrenamtes, Festhütte, Sportler/innen und Kleinbus	05
Krankentransporte: Neue Vormerkungszeiten aufgrund hoher Auslastung	06
Fahrpläne von City- und Gemeindebus	07
Ausschreibung Baulos G2 Erweiterungszone Unterweg Onach	07
Schadholz im Gemeindewald in Runggen	07
Erweiterung Bauhof und Feuerwehrhalle	08
Park-, Spiel- und Festplatz in Onach - so eine Freude	09
Plastiksammlung im Bauhof	10
10 Minuten für den Klimawandel - Einladung zur Umfrage	10
Temperaturen und Niederschläge	11
Biogasanlage - Vereinbarung zur Aufnahme Lorenzner Bauern unterzeichnet	12
Geburtstage - Todesfälle - Geburtstage Juni	12
Kontaktdaten	13
CO2-Fußabdrucktag	14
Lokale Produkte für unsere Kindergärten	14
Personelle Veränderungen im Meldeamt	14
Erdüberlastungstag: Betrifft uns das auch alle?	15

Dorfleben und Vereine

Gespräch mit Hartmann Tasser	16
Marktfest 2023 in St. Lorenzen	19
Hüttenlager der JuKaStL: Ein Wochenende voller Musik und Abendeuter	21
In Memoriam ... Walter Thomaser	22
ELKI hat wieder offen	22
Auf zum Lorenzner Kirschtal!	23
Hervorragende Leistungen der Jungmusikant:innen	24
Musikkapelle St. Lorenzen zum 4. Mal in Oberbozen zu Gast	25
Südtiroler Blasmusik hilft	26
Priester auf Urlaub in Onach	26
Es geschah vor 129 Jahren	27
Neuigkeiten vom Katholischen Familienverband	28
Sträußenaktion der KVV-Ortsgruppe St. Lorenzen	29
HGV ehrte Johann Tauber und Leo Stuefer	29
Vom Lehm zur fertigen Tonteller	30
AVS Fahrt ins Burgenland	31
AVS Gemeinschaftswanderung mit unseren Freunden aus Niedernsill	33
AVS-Bergtour am 23. Juli 2023	34
Sommerfahrt zur Kölnbreinsperre	35
Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen	36
Inso Haus	38

Sport

7. Lorenzner Fussballcamp	40
Arge Alp Wettkampf der Sportschützen in St. Gallen	41
Valentin Messner siegt beim Guschu Open in München	42

Veranstaltungen43

Kleinanzeigen43

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenznen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: RA Hans Peter Mair, Dr. Margareth Huber

Titelfoto: Marktfest in St. Lorenzen

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der
Nr. 09/81,
erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe ist der 20.09.2023.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Die "Sommerpause" ist vorbei, wir, das Boteteam, sind wieder voller Motivation dabei

und freuen uns auf viele tolle Berichte.

Wettertechnisch gesehen war es nicht gerade der Sommer, den man sich wünscht, aber das Leben ist kein Wunschkonzert. Das Beste daraus machen, ist, glaube ich, das Vernünftigste.

Unsere Vereine sind alle sehr aktiv und bieten für jeden etwas, herzlichen Dank für eure rege Tätigkeit. Bei den verschiedensten Veranstaltungen sich treffen, genießen, staunen und gemeinsam Zeit verbringen, einfach schön.

Auch der September hat noch einiges an möglichen Aktivitäten im Angebot... und nicht zu vergessen, die Schule geht los. Wie sagt man im Volksmund: „Dann weht ein anderer Wind“...

Das ist nicht ganz von der Hand zu weisen, denn es kommt wieder Struktur in den Alltag, eine gewisse Regelmäßigkeit, was dann wieder ganz automatisch zu einer Routine wird.

Ständig ändert sich was im Leben und mit dem richtigen Maß an Konsequenz und Gelassenheit meistern wir das.

Ich wünsche uns allen einen spätsommerlichen September, damit wir noch viel Zeit im Freien verbringen können.

Ihre Heidrun Hellweger



Gemeindeausschuss

Anschaffung eines Presscontainers für Kartons

Am 31. Juli hat der Gemeindeausschuss den Ankauf eines Presscontainers beschlossen. Hierbei handelt es sich um einen Sammelankauf, wobei die Bezirksgemeinschaft Pustertal eine größere Anzahl von Containern ankauft, und die Mitgliedsgemeinden können den Container dann über die Bezirksgemeinschaft beziehen. Derzeit nimmt die abgegebene Kartontage den größten Anteil am Volumen der angelieferten Wertstoffe im gemeindeeigenen Recyclinghof ein. Daher muss diese auch wöchentlich abgeholt werden. Im Vergleich dazu – die anderen Wertstoffbehälter werden durchschnittlich einmal pro Monat geleert. Durch den Ankauf eines Presscontainers kann somit sowohl Lagerfläche im Recyclinghof eingespart, als auch die Anzahl der erforderlichen Lieferfahrten reduziert werden, was zu Einsparungen führt.

Überprüfung der Spielgeräte auf den Spielplätzen

Am 07.08. hat der Gemeindeausschuss die Überprüfung der gemeindeeigenen Spielplätze beauftragt. Die Führung und Instandhaltung der Spielplätze ist eine herausfordernde Tätigkeit. Zum einen geht es darum, die Spielgeräte in einwandfreiem Zustand zu erhalten, um Verletzung beim Spiel zu verhindern. Unsere Gemeindemitarbeiter werden dabei von dieser eigens hierfür beauftragten Firma unterstützt. Letztendlich stellt eine periodische Überprüfung aber immer nur einen Momentaufnahme dar – ein Gerät, das heute einwandfrei funktioniert, kann morgen beschädigt sein. Unsere Mitarbeiter kontrollieren deshalb jeweils auch die Geräte, immer dann, wenn sie auf dem Spielplatz Arbeiten verrichten. Zum anderen müssen die Spielplätze auch sauber gehalten werden. Hierfür werden auch Personen herangezogen,

die bei unserer Verwaltung Sozialstunden ableisten.

Bei der Instandhaltung der Spielplätze sind wir auch auf die Mithilfe aller Nutzer angewiesen. Nur wenn wir mit den Geräten sorgsam umgehen und den Spielplatz sauber hinterlassen, können wir unseren Kindern auch ansprechende Spielflächen zur Verfügung stellen.

Unser neuer Mitarbeiter im Bauhof – Herr Othmar Hofer

Der Gemeindeausschuss hat in seiner Sitzung vom 21.08. Herrn Othmar Hofer als qualifizierten Arbeiter aufgenommen. Herr Othmar Hofer wird am 01.09. seinen Dienst im Bauhof antreten.

Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seiner Tätigkeit.

pas

Gemeinderatssitzung vom 31.07.2023

Die fünfte Sitzung des Gemeinderates im Jahr 2023 begann um 19:30 Uhr. Anwesend waren 15 Gemeinderatsmitglieder. Heidrun Hellweger, Werner Oberhammer und Josef Gräber waren entschuldigt abwesend. Als Stimmzähler wurden die Gemeinderäte Markus Ferdigg und Alex Kohlhaupt gewählt.

Top 1: Haushaltsvoranschlag und einheitliches Strategiedokument 2023-2025 – 4. Änderung

Bürgermeister Martin Ausserdorfer erklärte, dass diese Haushaltsänderung im Dringlichkeitswege gemacht wurde. Dabei handle es sich um eine größtenteils technische Umbuchung die notwendig wurde, weil man auf die Auszahlung der für die Erweiterungszone Auerwiese vorgestreckten Kosten warte. Nachdem der Bürgermeister die Haushaltsänderung vorgestellt hat, stimmte der Gemeinderat dieser einstimmig zu.

Top 2: Sicherung des Haushaltsgleichgewichts: Überprüfungen über die Führung 2023-2025

Der Gemeinderat stimmte der Sicherung des Haushaltsgleichgewichtes einstimmig zu.

Top 3: Genehmigung des Entwurfes – Strategischer Teil des einheitlichen Strategiedokuments 2024-2026

Der Gemeinderat stimmte dem einheitlichen Strategiedokument einstimmig zu.

Top 4: Genehmigung der Vereinbarung für den übergemeindlichen Polizeidienst der Ortspolizei Bruneck - Abänderung

Der Bürgermeister erklärte, dass eine übergemeindliche Vereinbarung mit der Ortspolizei Bruneck bestehe und diese vor Jahren bereits abgeändert wurde, um die Stundenkontingente zu erhöhen. Nachdem eine eigene Ortspolizei nicht möglich sei, müsse diese Vereinbarung wiederum verlängert werden. Man sei aber mit der Gemeinde Bruneck im Gespräch, um die Dienste weiter zu optimieren und besser zu koordinieren. Der Gemeinderat stimmte einstimmig für die Verlängerung der Vereinbarung.

Top 5: Genehmigung der Verordnung für die Zuweisung von Gästebetten auf Gemeindeebene

Martin Ausserdorfer erklärte, dass vorab allen Gemeinderäten mitgeteilt wurde, welche Betriebe wie viele Betten haben und wie viele Nachmeldungen gemacht wurden. Noch offen sei hingegen die Handhabe mit bereits zugewiesenen aber noch nicht verwirklichten Betten. Die vorliegende Verordnung betreffe die Zuweisung von den St. Lorenzen zugewiesenen 50 Vorschussbetten.

Nach einer Diskussion und Verständnisfragen über die bestehenden Betten wiesen die Gemeinderäte Markus Ferdigg und Dietmar Demichiel darauf hin, dass die Kriterien für die Zuweisung der Vorschussbetten zu schwammig seien. Der Bürgermeister wies darauf hin, dass noch viele Ungereimtheiten bestehen und der Gesetzgeber nicht alles bis zum Ende durchgedacht hat.

Der Gemeinderat genehmigte die Verordnung mit 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme (Ferdigg) und 6 Enthaltungen (Dantone, Demichiel, Frenner, Pallua, Steurer, Winkler).

Top 6: Änderung des Landschaftsplanes von Wald in Landwirtschaftsgebiet auf den Bp.en 958 und 1251 und den Gp.en 2734/1, 2734/2, 4189/8 und 4387 KG St. Lorenzen (Beschluss Gemeindeausschuss Nr. 187/2023) – 2. Maßnahme

Der Bürgermeister erklärte, dass es hier um eine Grün-Grün Umwidmung in Maria Saalen gehe. Diese sei notwendig, da ein genehmigtes Bauprojekt bestehe, aber die Baukonzession aufgrund des neuen Urbanistik-Gesetzes nicht ausgestellt werden könne, bevor nicht die Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet erfolgt. Bereits heute bestehe auf der fraglichen Fläche kein Wald mehr. Das Gutachten der Grün-Grün-Kommission sei einstimmig positiv. Der Gemeinderat stimmte der Änderung des Landschaftsplanes einstimmig zu.

Top 7: Grundsatzbeschluss zur Begründung und Veräußerung eines Erbbaurechtes im Sinne des Art. 952, Abs. 2 ZGB auf der Bp. 560 in E.ZI. 1221/II in KG St. Lorenzen

Martin Ausserdorfer erklärte, dass man das ANAS-Haus – trotz hoher Nachfrage – nicht veräußern könne. Man habe als Gemeinde nun ein Konzept erarbeitet, das 14 Zimmer bzw. Kleinunterkünfte vorsehe. Dieses Konzept soll nun mitsamt einem Oberflächenrecht begrenzt auf 30 Jahre veräußert werden. Als Anzahlung sei ein Betrag von 200.000 Euro vorgesehen. Nach Ablauf der 30 Jahre werde das Gebäude ins Eigentum der Gemeinde übergehen. Auf Anfrage von Dietmar Demichiel erklärte Martin Ausserdorfer, dass man das ANAS-Haus unter der Bedingung, dass es für 30 Jahre nicht veräußert wird, erhalten habe. Der Betrag von 200.000 Euro beruhe auf einer Schätzung, die die Baukosten und die Beschränkung durch das 30-jährige Oberflächenrecht berücksichtige. Derzeit gebe es bereits mehrere Interessenten. Die Veräußerung werde in einer öffentlichen Ausschreibung erfolgen. Alois Pallua erklärte, dass bereits viele Überlegungen zur Verwendung des ANAS-Hauses angestellt worden seien und durch den zu erwartenden Gegenwert der Veräußerung viele Projekte finanziert werden können.

Der Gemeinderat stimmte dem Grundsatzbeschluss einstimmig zu.

Top 8: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges

Der Bürgermeister erklärte, dass im September ein Evaluationstreffen zum City Bus zur Verbesserung des Dienstes stattfinden werde. Weiters informierte er den Gemeinderat, wie die Aufteilung des Betrages von 50.000 Euro erfolgt, den man von der Raiffeisenkasse erhalten habe. Mit der Einrichtung der Ampel bei Wegebach sei man sehr zufrieden. Probleme für den öffentli-

chen Nahverkehr gebe es hingegen durch die Ampel in Pflaurenz, weshalb diese kurzfristig wohl entfernt werden wird. Weiters berichtete Martin Ausserdorfer, dass der Baumüllerhof saniert werde. Die Gelder für die Asphaltierung des ländlichen Wegenetzes habe man nunmehr erhalten, es sei aber ungewiss, ob die Arbeiten noch heuer beginnen. Die Bauarbeiten und Asphaltierungsarbeiten in Onach werden hingegen im Herbst abgeschlossen.

Vizebürgermeister Alois Pallua informierte, dass die Videoüberwachungen nun kurzfristig starten werde.

Dietmar Demichiel erkundigte sich zum Stand betreffend des Beschlussantrages zur Transitberuhigung. Der Bürgermeister wies darauf hin, dass laut Verkehrsstudie weniger als 8% des Verkehrsaufkommens im Pustertal Transitverkehr sei. Als Gemeinde habe man die Parkplätze so gestaltet, dass keine LKW-Schlafplätze entstehen. Die Straßenprojekte in Innichen, Antholz und Olang seien positiv, um die Engstellen zu entfernen und den Verkehrsschluss zu erhöhen. Nach kurzer Diskussion über weitere allfällige Themen endete die Sitzung des Gemeinderates um 20:40 Uhr.

hpm



Waschung der Biomülltonnen

Die Waschung der Biomülltonnen findet an folgenden Terminen statt:

Donnerstag, 7. September
Donnerstag, 28. September

hpm

Fest des Ehrenamtes, Festhütte, Sportler/innen und Kleinbus

Am 13. August gab es einiges zu feiern, allem voran war es ein Dankeschön an unsere Ehrenamtlichen.



Am Tag des Ehrenamtes wurden die Ehrenamtlichen von den Gemeindeverwaltern „bedient“



Der neue ASV-Kleinbus



Ehrung der erfolgreichen Sportler

Am Patroziniums Sonntag, haben wir nicht nur die Priesterjubilare Anton Garber und Markus Irsara gefeiert, sondern auch die ehrenamtlich Tätigen auf einen kleinen Festakt eingeladen.

Ein Dankeschön für ihr Engagement für unsere Dorfgemeinschaft.

Gleichzeitig haben wir die neue Festhütte ihrer Zweckbestimmung übergeben. Es war ein Wunsch der Vereine diese zu errichten, so haben wir sie gemeinsam geplant. Wir haben immer gerne einen belebten Markt, die Bürokratie für Veranstaltungen wurde leider immer größer. Die Festhütte bedeutet nun weniger Vorbereitungsarbeit und auch keine Konformitätserklärungen und Sicherheitsabnahmen bei einzelnen Veranstaltungen mehr.

Gesegnet wurde am vergangenen Sonntag auch der neue Vereinsbus vom ASV St. Lorenzen. Bravo Johannes Pueland für den Ankauf - der Busverleih ist wichtig für den Breitensport.



Die Festhütte ist nun „einsatzbereit“.

Geehrt haben wir an diesem Sonntag auch viele erfolgreiche SportlerInnen aus unserer Gemeinde. Wir waren selbst beeindruckt, was da alles erreicht wurde!

Ein Dankeschön an Walter Rieder, der das „Fest!“ kostenlos musikalisch umrahmt hat.

Bürgermeister Martin Ausserdorfer, der Gemeindeausschuss und der Gemeinderat haben sich sehr über die rege Teilnahme gefreut.

Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin

Krankentransporte: Neue Vormerkungszeiten aufgrund hoher Auslastung

Zwischen Montag und Freitag arbeiten das Weiße und Rote Kreuz täglich Hunderte Krankentransporte ab. Dabei werden täglich bis zu 1.000 Vormerkungen von der Einsatzzentrale angenommen und anschließend disponiert. Die Tendenz ist seit Jahren steigend, wodurch auch Wartezeiten eintreten. Um hier entgegenzuwirken, rufen das Weiße und Rote Kreuz zu einer rechtzeitigen Vormerkung der Krankentransporte auf.

„Die Krankentransporte haben in den vergangenen Jahren stark zugenommen, und aufgrund der Schwerpunktkrankenhäuser sind die Fahrten zum Teil viel länger als früher“, erklärt Ivo Bonamico, der Direktor des Weißen Kreuzes. „Beispielsweise kann es sein, dass ein Patient von Meran nach Innichen zu einer Visite gebracht werden muss, früher war das eher selten der Fall.“

Das Weiße Kreuz wirkt mit einer Aufstockung des Fuhrparks und des Personals der starken Zunahme an Fahrten entgegen, noch viel wichtiger ist jedoch die frühzeitige Vormerkung der benötigten Fahrten durch Patienten und Angehörige. **Deshalb appelliert das Weiße Kreuz an die Bevölkerung geplante Krankentransporte**

bis spätestens am Vortag innerhalb 17 Uhr vorzumerken. Falls ein Feiertag dazwischen liegt, müssen die Fahrten bis spätestens am Tag vor dem Feiertag bis 17 Uhr angemeldet werden.

„Unsere Einsatzzentrale ist zwar rund um die Uhr erreichbar, allerdings sollten kurzfristige Anfragen ausschließlich für unvorhergesehene Transporte wie etwa Entlassungen von der Notaufnahme genutzt werden“, bestätigt Michael Bamhacker, der Leiter der Einsatzzentrale im Weißen Kreuz. Die Fahrten zu geplanten Visiten oder Nachsorgeuntersuchungen stehen in der Regel bereits einige Monate im Voraus fest und können frühzeitig in der Einsatzzentrale vorgemerkt werden.

Aber auch bei bester Planung kann es zu Wartezeiten bei den Rückfahrten kommen. Hier wird aber an das Verständnis der Personen appelliert. Dringend abzusehen ist hingegen über die einheitliche Notrufnummer 112 zu einem Krankentransport zu kommen. Der Notruf ist nur für die Abwicklung von lebensbedrohlichen Notfällen vorgesehen und nicht für planbare Krankentransporte.

Wie werden Krankentransporte vorgemerkt? Erreichbar ist die Einsatzzentrale über mehrere Kanäle: telefonisch unter Tel. 0471/444444, per Fax: 0471/444370 oder über E-Mail: vormerkungen@wk-cb.bz.it.

i.A. hpm

Fahrpläne von City- und Gemeindebus

Die öffentlichen Busse fahren nun schon seit mehreren Monaten. Die Fahrgastzahlen sind zufriedenstellend. Wie angekündigt wird nun ein Treffen stattfinden, wo die Dienste bewertet und evtl. angepasst werden.

Die Diskussion dient einer möglichen Fahrplanänderung mit Dezember 2023.

Alle Interessierten sind hierzu zu ei-

nem Treffen am Montag, den 11. September um 19:00 Uhr in das Rathaus eingeladen.

Anregungen können auch vorab an buergermeister@stlorenzen.eu ge-

sendet werden. Diese werden ebenso bewertet. Wichtig ist, dass die Lösung immer in das Gesamtkonzept passt.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Ausschreibung Baulos G2 Erweiterungszone Unterweg Onach

Die Marktgemeinde St. Lorenzen erstellt eine Rangordnung für die Zuweisung geförderten Baugrundes in der Erweiterungszone „Unterweg“ in Onach. Es soll die Hälfte des Bauloses G2 zugewiesen werden, auf dem ein Reihenhauses gebaut werden kann.

Die Gesuche können vom 01.09.2023 bis 15.09.2023 im Bauamt abgegeben werden.

Interessierte können die Formulare und weitere Informationen bei Herrn Martin Ellemunter (Tel. 0474 470517) beziehen.

*Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin*



Das Schadholz kann aufgearbeitet werden.

Schadholz im Gemeindewald in Runggen

Nach den heftigen Unwettern im Sommer sind im Gemeindewald in Runggen wieder etliche Bäume aufzuarbeiten.

Es wurde bereits von der Forst ein Auszeigeprotokoll erstellt insgesamt sind es 56 Festmeter.

Wer Interesse hat diese Bäume aufzuarbeiten, kann sich innerhalb September bei mir melden.

Wir werden einen gemeinsamen Lokalausweis machen und dann das Holz versteigern.

*Joachim Knapp
Gemeindereferent*

Erweiterung Bauhof und Feuerwehrhalle

Am Samstag, den 22.08.2023 wurde in einer kleinen Feier die Erweiterung des Bauhofes und der Feuerwehrhalle ihrer Bestimmung übergeben.

Wir haben die Erweiterung der FF Halle St. Lorenzen, des Bauhofes, des Recyclinghofs und ein neues Einsatzfahrzeug der Feuerwehr gesegnet. Die Feier hierzu war gezielt schlicht, dennoch liegt es mir am Herzen kurz den Werdegang aufzuzeigen. Als Gemeindeverwaltung haben wir uns mit allen an einen Tisch gesetzt und ein Gesamtkonzept erarbeitet, welches über mehrere Jahre umgesetzt wurde. Wie immer ging es uns um Raumgestaltung und nicht den Bau eines Gebäudes.

Von Süden nach Norden betrachtet gehört der alte Bahnhof von St. Lorenzen der Gemeinde. Die große Zuhörfläche wird im Zuge der Sommerbetreuung als Garten genutzt. Für die Feuerwehr wurde ein neues ebenerdiges Gebäude geschaffen. Im Gegen-



Der erweiterte Bauhof/Recyclinghof

zug wurden im Keller Räume für den Bauhof freigegeben.

Der gesamte Außenbereich wurde als Recyclinghof neugestaltet. Hier sind wir bemüht Schritt für Schritt die Dienste weiter auszubauen.

Angrenzend ist die Versteigerungshalle. Hier haben wir in den letzten Jahren die Judohalle erweitert und modernisiert und einen Fitnessraum

für den Sportverein geschaffen. Im Keller konnte der Schießstand dadurch erweitert werden, weil die gesamten Lagerflächen der FF Halle und des Bauhofes verlegt werden konnten. Ebenso modernisiert wurde die Versteigerungsanlage, weil die Versteigerungen in St. Lorenzen bleiben sollen.

Wer über die Straße schaut, sieht unsere Sport- und Naherholungszone. Wir freuen uns, dass im September hier

die Arbeiten beginnen. Dann wird alles abgeschlossen sein, der zweite Fußballplatz wurde geschaffen, das Servicegebäude errichtet, der Spielplatz neu gebaut und der gesamte Rienzdamms gesichert. Wir haben einen Plan!

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Die Feier war klein, aber fein.

Park-, Spiel- und Festplatz in Onach - so eine Freude

Am Montag, den 31. Juli konnte der Bolzplatz in Onach freigegeben werden.



**Ein kleiner Teil konnte freigegeben werden
– Bolzplatz**

Die Arbeiten bis zur Fertigstellung des Park-, Spiel- und Festplatzes in Onach wird noch etwas dauern. Es ist uns immer ein Anliegen, in den Fraktionen die Lebensqualität zu steigern bzw. erhalten. Die Standortdiskussion war gelinde gesagt... mühsam. Wir danken den Vereinen und allen Gremien

für ihre Geduld.. gemeinsam haben wir das Ziel erreicht.

Die Freude bei den Kindern war riesig, die leuchtenden Augen überwältigend, wir wünschen allen ganz tolle Momente und Begegnungen, viel Freude und Spaß.

*Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin*



Die Freude war auf beiden Seiten groß.



„Gegnerische“ Mannschaften vor dem ersten Spiel

Plastiksammlung im Bauhof

Bislang wurden im Gemeindebauhof nur Plastikkisten sowie Plastikflaschen (PET) mit einem Fassungsvermögen bis zu 5 lt. gesammelt.

Durch den Umbau wurde nun Platz geschaffen, um einen eigenen Sammelcontainer für weitere Plastikabfälle aufzustellen. Somit können nun auch **„Verpackungen aus Kunststoff“** im Bauhof abgegeben werden.

Dazu zählen:

- Joghurtbecher und andere Lebensmittel-Becher (müssen sauber sein)
- kleine Verpackungen (Behälter) aus Plastik
- Nylon (max. DIN A2)

NICHT gesammelt werden:

- Styropor
- Silagefolien aus der Landwirtschaft
- Hartplastikbehälter, wie z.B. Transportkisten, Farbkübel u.ä.

Die Plastikabfälle dürfen nicht in Säcke eingeworfen werden. Die Gemeindearbeiter sind angewiesen, die Einhaltung der Regelungen zu kontrollieren und widerrechtliches Verhalten zur Anzeige zu bringen.

Der Recyclinghof beim Gemeindebauhof ist zu den üblichen Zeiten geöffnet:

Mittwoch ... von 16 bis 18 Uhr

Freitag ... von 10 bis 12 Uhr



Alois Pallua

Vizebürgermeister & Umweltreferent

10 Minuten für den Klimawandel Einladung zur Umfrage

Fühlen Sie sich persönlich vom Klimawandel betroffen? Nehmen Sie im Pustertal Veränderungen des Klimas wahr? Was soll im Pustertal noch mehr für den Schutz des Klimas und für die Anpassung an Folgen des Klimawandels getan werden? Was möchten Sie selbst verstärkt tun?

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Ihre Antworten werden vom Kompetenzzentrum Klima des Regional Management LAG Pustertal vertraulich gesammelt und anonym an die Gemeinden und an die Bezirksgemeinschaft Pustertal weitergeleitet. Sie fließen in die laufende Erstellung der Klimaschutzpläne im Rahmen der „Klima.Energie.Region Pustertal“ mit ein.

Mit den gemeindlichen Klimaschutzplänen und dem Bezirksklimaplan wollen alle Pustertaler Gemeinden und die Bezirksgemeinschaft Pustertal den Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels verstärkt voranbringen. Ihre Antworten helfen Gemeinden und Bezirk, Maßnahmen aufzustellen, die noch besser den tatsächlichen Bedürfnissen vor Ort entsprechen und diese widerspiegeln.

Die Umfrage endet am 18. September 2023.

Bis zu diesem Datum können Sie an der Umfrage entweder online unter dem Link:

<https://forms.office.com/e/KtcngcvQL6>

oder mittels folgendem QR-Code



teilnehmen. Den Fragebogen in Papierformat können Sie in der Gemeinde im Standesamt/ Protokollamt abholen und ausgefüllt wieder dort abgeben. Sie können diesen auch telefonisch in der Gemeinde anfordern (0474 470514).

Außerdem liegt der Fragebogen in den Bibliotheken von St. Lorenzen und Onach auf, wo Sie ihn abholen und wieder abgeben können.

Herzlichen Dank, dass Sie sich rund 10 Minuten Zeit nehmen!

Damit unterstützen Sie aktiv den Klimaschutz und die Klimawandelanpassung im Pustertal!

Alois Pallua

Vizebürgermeister und
Umweltreferent

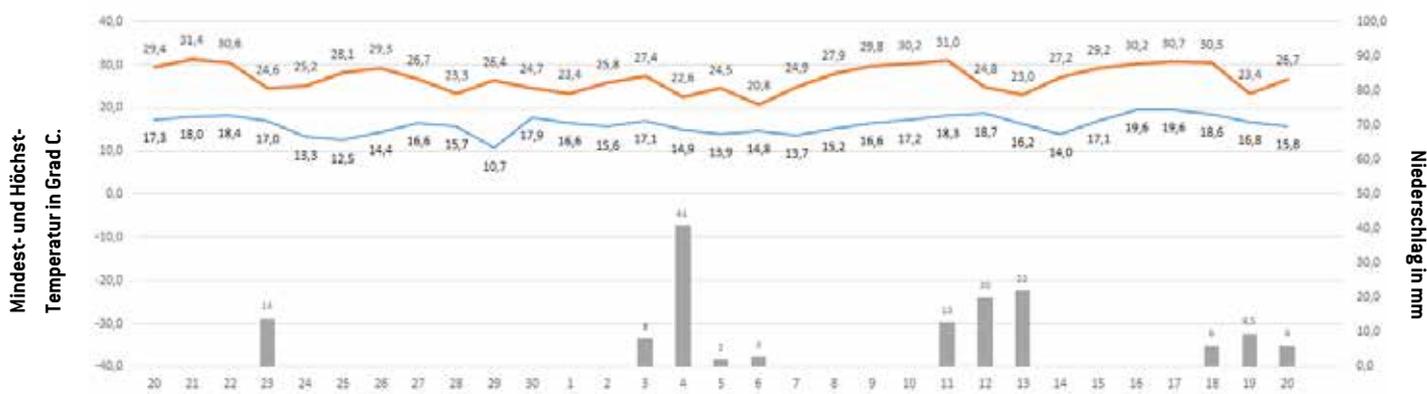
Temperatur und Niederschläge

20. Juni - 20. Juli 2023

Um den 20. Juni war es sehr warm. Gewittrige Regenschauer am 23. Juni führten zu einem kurzen Temperaturrückgang. Mit Nord-Föhn wurde es wieder schön und an den folgenden Tagen strahlend sonnig und heiß. Bis Monatsende und an den ersten Ju-

li-Tagen blieb es trocken, mit wechselnder Bewölkung und zeitweise Nord-Wind. Ab dem 3. Juli kam es täglich zu Gewittern. Vom 7. Juli an herrschte schönes Wetter. Die Temperaturen stiegen von Tag zu Tag. So wurden am 11. Juni als

Tageshöchsttemperatur 31 °C gemessen. An den folgenden Tagen ließen abendliche Gewitter die Temperaturen leicht sinken. Mitte des Monats wurde es wieder strahlend sonnig und hochsommerlich heiß. Am 18. Juli gab es ein Gewitter mit Sturmböen.



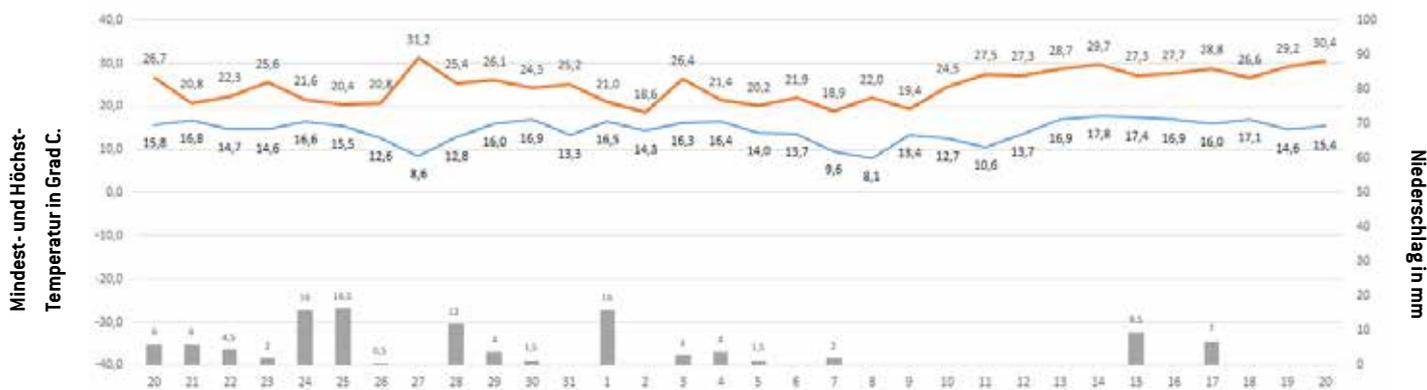
20. Juni - 20. Juli 2023

20. Juli - 20. August 2023

In der Woche um den 20. Juli gab es täglich gewittrige Regenschauer und damit einen Rückgang der Temperaturen. Der kühle Nord-Wind am 26. Juli hatte zur Folge, dass am nächsten Morgen 8,6 °C als Tiefsttemperatur ge-

messen wurden. Der Juli endete mit einem Wechsel aus Sonne und Wolken sowie einzelnen abendlichen Gewittern. Der August begann wechselhaft mit gedämpften Temperaturen. Am Mor-

gen des 8. August war es mit 8,1 °C sehr kühl. Doch der Sommer war noch nicht vorbei. Die Temperaturen stiegen Schritt für Schritt an und zur Monatsmitte wurde es wieder hochsommerlich heiß mit einzelnen Gewittern.



20. Juli - 20. August 2023

Biogasanlage - Vereinbarung zur Aufnahme Lorenzner Bauern unterzeichnet

Vor der Errichtung der Biogasanlage hat die damalige Gemeindeverwaltung mit der Genossenschaft eine Vereinbarung getroffen, welche uns als Standortgemeinde etliche Vorteile bringt.

Eines davon ist das Vorrecht eines jeden Lorenzner Landwirts bei der Genossenschaft aufgenommen zu werden. Leider wurde trotz mehrerer Anfragen kein neues Mitglied aufgenommen.

Inzwischen hat die Biogas Genossenschaft ein Projekt zur Erweiterung ihrer Lagerkapazität am Standort der Anlage eingereicht. Um die Baukonzession zu erhalten, wurde der Genossenschaft von unserem Bürgermeister die Auflage gemacht die Vereinbarung einzuhalten und Mitglieder aufzunehmen. Da die 15 Jahre alte Vereinbarung auch in weiteren Punkten zu überarbeiten war, haben wir uns mit der Biogasgenossenschaft zu mehreren Arbeitstreffen getroffen und haben die Punkte geklärt. Die wesentlichsten Änderungen sind:

- Es werden ab sofort Lorenzner Bauern als Lieferanten aufgenom-

men, diese können die Dienste der Biogas für einen jährlichen Beitrag ab sofort in Anspruch nehmen. Limitiert wird der Dienst nur durch die Lagerkapazität der Biogas.

- Innerhalb einer Frist von 3 Jahren wird die Biogas ihre Lager erweitern und dann werden alle intressierten Lorenzner Bauern als Vollmitglied aufgenommen.
- Die Biogas übernimmt die Ausbringung auf den Flächen, auf denen sie mit ihrer Technik zurecht kommen.
- Die Düngung von Steiflächen muss weiterhin der Landwirt selbst machen. Dazu muss er eine Lagermöglichkeit für die vergorene Gülle zur Verfügung stellen.

Interessierte Landwirte können sich direkt an die Biogas Genossenschaft wenden.

Wichtig anzumerken ist, dass die Bio-

gas eine private Genossenschaft ist, wir als Gemeinde haben nur einen Verhandlungsspielraum dank der getroffenen Vereinbarung. Auch wenn wir noch gerne weitere Leistungen, vor allem fürs Berggebiet, herausgeholt hätten. Diese sind jedoch für die Genossenschaft zur Zeit nicht finanzierbar.

Es ist den mutigen Bauern zu verdanken, welche sich vor 15 Jahren zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen haben, dass wir diese Anlage haben. Diese bietet einen Mehrwert für die Mitglieder, die gesamte Bevölkerung und die Umwelt.

Die Anlage in St.Lorenzen gilt über unsere Landesgrenzen hinaus als Vorzeigebetrieb.

*Joachim Knapp
Gemeindereferent*

Geburtstage im September 2023*

85 Jahre (1938)

Thaler Maria, Witwe Huber
Hofer Antonia, Witwe Berger
Hinterlechner Engelbert
Appenzeller Rosa, Witwe Gräber

87 Jahre (1936)

Rainer Hedwig,
Witwe Oberegelsbacher

89 Jahre (1934)

Gruber Alfred

91 Jahre (1932)

Frena Rosa Angela,
Witwe Erlacher

92 Jahre (1931)

Kammerer Anton Engelbert
Sitzmann Hedwig, Witwe Gatterer

Geburten

KOSTA Johanna
RAMI Lina
FALKENSTEINER Samuel
HELLWEGER Jana
KLOTZ Fabian
STEFANELLI Samuele
LUNGKOFLENER Ronja
NIEDERKOFLENER Frida

Todesfälle

LUDWIG Elisabeth
LEIMEGGER Damian
SCHMALZL Paula
BERGER Hans
STEGER Ernst
HUBER Josef
NIEDERWIESER Anna

Trauungen

HUBER Dominik
GASSER Lisa

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen
Steuernummer:	81007460215
Telefonzentrale:	+39 0474 470510
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it
Web:	www.stlorenzen.eu

Öffnungszeiten Rathaus:	Montag - Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Öffnungszeiten Bauhof	ganzjährig: Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

Sprechstunden des Bürgermeisters	Tel. 331 5746332
Montag:	11:00 – 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 – 09:30 Uhr
Jederzeit nach Terminvereinbarung.	
Anmeldung ist notwendig!	
Mittels E-Mail buergermeister@stlorenzen.eu oder per Telefon: 331 5746332	

Sprechstunden der Gemeindeferenten	
Anmeldung ist notwendig!	
Alois Pallua: Tel. 348 8733309	Mittwoch, 08:00 – 09:00 Uhr
Heidrun Hellweger: Tel. 347 1554669	Freitag, 09:00 – 10:00 Uhr
Dominik Huber: Tel. 348 8704066	Donnerstag, 08:30 – 09:30 Uhr
Joachim Knapp: Tel. 346 8525524	Freitag 8:00 – 9:00 Uhr
Manfred Huber Tel. 340 5331679	Dienstag, 08:00 – 09:00 Uhr

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2
Sekretariat:	0474 47 05 10
Meldeamt:	0474 47 05 12
Standesamt:	0474 47 05 14
Protokollamt:	0474 47 05 14
Buchhaltung:	0474 47 05 15
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16
Bauamt:	0474 47 05 17
Öffentliche Arbeiten:	0474 47 05 22
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21
Bibliothek:	0474 47 05 70
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu
Lorenzner Bote:	347 1554669

CO2- Fußabdrucktag

Am Samstag, den 30. September 2023 beteiligt sich unsere Gemeinde am CO2- Fußabdrucktag, welcher auf Landesebene stattfindet.

Klimaschutz geht uns alle an. Wie sieht aber unsere eigene CO2-Bilanz aus? Wieviel CO2 entsteht durch die alltäglichen Tätigkeiten und den verschiedenen Aktivitäten in der Freizeit? Was kann jede und jeder Einzelne von uns verbessern, um CO2 einzusparen? Mit dem CO2- Rechner kann jeder seinen persönlichen CO2- Fußabdruck ermitteln.

Das Ziel dieses Rechners ist es, Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, in kurzer Zeit und anhand weniger Daten ihre persönliche CO2-Bilanz darzustellen und vergleichen zu können. Diese Bilanz zeigt auf, wie groß der jeweilige Fußabdruck ist und wo CO2 Emissionen vermieden werden können. Dabei gilt: je kleiner der CO2 - Fußabdruck, desto klimascho-

nender die individuelle Lebensweise. Bei der Erhebung werden **fünf treibhausgasrelevante Bedürfnisfelder** berücksichtigt, bei denen ein Handlungsspielraum zur Verminderung der Emissionen für jeden von uns besteht. Diese Bedürfnisfelder sind: **Wohnen, Mobilität, Ernährung, persönlicher Konsum und allgemeiner Verbrauch.**

Finden Sie heraus, in welchen Bereichen Sie bereits einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und wo noch Potentiale zur Verbesserung vorhanden sind. Berechnen Sie Ihre aktuelle CO2- Bilanz und optimieren Sie diese für die Zukunft.

Der CO2- Rechner kann über die Homepage der Agentur für Energie

Südtirol - KlimaHaus gestartet werden: https://casaclima.co2-rechner.de/de_IT/

Bürgerinnen und Bürger, welche eine Hilfe bei der Eingabe der Daten benötigen, bietet die Gemeindeverwaltung am Samstag, den 30. September von 9.00 bis 11.00 Uhr eine Hilfestellung an. Diese kann im Büro der Redaktion des Lorenzner Bote im ersten Stock des Rathauses in Anspruch genommen werden.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung (Tel. 3488733309) gebeten.

Alois Pallua
Vizebürgermeister und
Umweltreferent

Lokale Produkte für unsere Kindergärten

Unsere Kinder sollen in unseren Kindergärten möglichst Essen aus lokal produzierten Produkten erhalten.

Deshalb haben wir nun folgende Produzenten als Lieferanten bestätigt:

Haller Conrad, Grasspeinten Hof für Kartoffeln
Knapp Joachim, Auslugerhof für Freilandeier
Innerhofer Josef, Gatscher für Käse und Joghurt
Ahrntaler Schlutzkrapfen für frische Schlutzkrapfen

Weiters legen wir bei Produkten, welche vom Großhändler gekauft werden, Wert darauf, dass diese möglichst von heimischen Genossenschaften und Betrieben stammen.

In Zukunft wollen wir die Regionalität beim Kindergartenessen weiter fördern.

Landwirte, welche unsere Produktpalette erweitern können, dürfen sich gerne bei mir melden.

Joachim Knapp
Gemeindeferent

Personelle Veränderungen im Meldeamt

Frau Eva Hitthaler wird mit September in den Südtiroler Sanitätsbetrieb wechseln.

Ihre Aufgaben werden in Zukunft von Frau Julia Knapp wahrgenommen.

Wir bedanken uns bei Eva Hitthaler für die 12 Jahre der guten Zusammenarbeit und wünschen beiden Damen viel Erfolg für die berufliche Zukunft.

pas



Julia Knapp ersetzt Eva Hitthaler im Meldeamt.

Erdüberlastungstag: Betrifft uns das auch alle?

Mit der Bekanntgabe des globalen Erdüberlastungstages für 2023 wird wieder einmal darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, dass wir unser Konsumverhalten bewusst hinterfragen und - gegebenenfalls - neu bewerten sollten. Mit dem Erdüberlastungstag ergibt sich auch die Anzahl der Planeten, die wir bräuchten, wenn wir einen übermäßigen Konsum beibehalten und nicht ändern wollen.

Vor ungefähr einem Monat, mitten in den sommerlichen Urlaubstagen vieler BürgerInnen dieser Gemeinde, wurde in der nationalen wie internationalen Presse bekannt gegeben, dass der globale Erdüberlastungstag für 2023 bereits erreicht wurde. Dieser Tag wurde als der 2. August berechnet. An diesem Tag haben wir Menschen auf dem gesamten Planeten mehr natürlich nachwachsende Ressourcen verbraucht, als auf der Erde im Jahresverlauf nachwachsen können.

Schon 1970 hat man begonnen, diesen jährlich wiederkehrenden Tag zu erheben. Dabei hat man sich immer auf Daten, welche die Vereinten Nationen - also die UNO - erhoben haben, gestützt. Und seit dem ersten Tag fällt dieser Tag im Jahreskalender immer früher aus. Lag dieser Tag 1970 noch auf dem 29. Dezember, so liegt er heuer eben schon auf dem 2. August. Die Tendenz ist weiterhin fallend.

Natürlich aber gibt es da auch Länder, in denen der Überlastungstag sogar schon viel früher stattgefunden hat als bei uns. Die USA (13. März) und China (2. Juni), aber auch Deutschland (4. Mai) und Italien (15. Mai) gehören beispielsweise zu diesen Ländern. Tatsache ist, dass in sämtlichen Ländern der G20, also der 20 stärksten Industrienationen der Welt, heuer der Erdüberlastungstag weit vor dem 2. August stattgefunden hat.

Andererseits gibt es aber natürlich auch Länder, an denen dieser Tag kein Überlastungstag ist - und für 2023 es auch kein anderer sein wird. Was daran nicht sonderlich überraschend ist, ist die Tatsache, dass keines dieser Länder dem Kreis der industrialisierten Welt angehört. Als Beispiele können an dieser Stelle Uruguay, die meisten

zentralafrikanischen Länder, Indien, Afghanistan und Pakistan angeführt werden. In diesen Ländern findet also keine Überlastung des Landes durch die Übernutzung der nachwachsenden Ressourcen statt. Die Menschen dieser Länder leben also mehr mit der Natur als jene in der industrialisierten Welt.

In Europa wurde schon in den vergangenen Monaten mehr von den Menschen verbraucht bzw. konsumiert, als die Erde für Europa in einem ganzen Jahr produzieren kann. Um unseren Konsum zu stillen, wurden die erforderlichen Ressourcen in außereuropäischen Ländern - sofern vorhanden - nachgekauft oder dort abgebaut bzw. geerntet. Wenn das geschieht, dann entziehen wir der lokalen Bevölkerung mit unserer hohen Kaufkraft ihre eigenen Ressourcen, ohne dass sie sich wehren kann. Diese Ressourcen stehen den Menschen dieser Länder dann nicht zur Verfügung.

Wenn alle Menschen dieses Planeten ihren hohen Konsum für heuer beibehalten, dann bräuchten wir insgesamt 1,7 Planeten, um die erforderlichen Ressourcen abbauen bzw. ernten zu können. Mangels dieser Planeten aber müssen wir uns die Ressourcen quasi

von den nächsten Generationen nehmen oder von den Menschen in anderen Ländern, wie oben erklärt. Ob das allerdings eine gute Vorgangsweise ist, muss jeder/e von uns für sich selbst entscheiden, akzeptabel ist sie jedoch allemal nicht.

Es gilt daher, mit den natürlichen Ressourcen so sparsam wie möglich umzugehen und so wenige Ressourcen wie möglich zu verbrauchen. An dieser Stelle einige Tipps, wie man Ressourcen einfach einsparen kann:

Tipp 1: Gehe sparsam mit der für uns kostbarsten Ressource um: dem Wasser.

Tipp 2: Vermeide Plastik überall und jederzeit.

Tipp 3: Kaufe regionale und saisonale Lebensmittel.

Tipp 4: Überlege Dir, möglichst viele Waren und Artikel - vor allem Mode - in Secondhand-Geschäften bzw. auf lokalen Südtiroler Secondhand-Plattformen zu kaufen, viele machen das schon.

Tipp 5: Versuche, Geräte reparieren zu lassen (z.B. in lokalen Repair-Cafés), bevor Du sie durch neue Geräte ersetzt.

Tipp 6: Reduziere den CO₂-Ausstoß bei Energie, Mobilität (u.a. bei Reisen) und beim Konsum - vor allem beim Online-Shopping.

Ein weiterer Tipp richtet sich an die Politik, lokale wie auch landes- und staatsweite: Stop der Bodenversiegelung. Wenn wir fruchtbare Böden versiegeln, verlieren wir Flächen, wo lokale Lebensmittel angebaut werden können. Sonst müssen wir diese anderswo einkaufen und von dort auch noch zu uns her transportieren.

Gerd Heiter
Arbeitsgruppe für Umwelt
und Klimaschutz



Gespräch mit Hartmann Tasser

Der gebürtige Onacher Hartmann Tasser wohnt mit seiner Familie (verheiratet, vier Kinder) in Reischach und ist von Beruf Architekt. Als begeisterter Langläufer möchte er den Langlaufsport wieder vermehrt auch nach St. Lorenzen bringen. In einem kurzen Gespräch berichtet uns Hartmann über die Tätigkeit des Langlaufvereins Kronspur, über die Geschichte des Langlaufens in St. Lorenzen und über seine Visionen für die Zukunft.

Sie sind begeisterter Langläufer, Vizepräsident beim Amateur-Langlaufverein Kronspur und möchten den Langlaufsport nun wieder vermehrt nach St. Lorenzen bringen. Wie wollen Sie das schaffen?

Der Langlaufverein Kronspur sieht sich seit jeher als übergemeindlicher Verein mit großem Einzugsgebiet, zumal es im gesamten Pustertal lediglich zwei weitere Langlaufvereine in Gsies und Toblach gibt. Im Moment betreuen wir zwar hauptsächlich Kinder aus dem Gemeindegebiet Brunneck, einige unserer Langläufer*innen kommen aber auch aus Gais, Olang, Antholz und St. Lorenzen. Als gebürtiger Onachner ist mir persönlich daran gelegen, die Angebote unseres Vereins allen Lorenzern wieder vermehrt ins Bewusstsein zu rufen und die Zusammenarbeit mit den Verant-

wortlichen der Gemeinde und dem örtlichen Sportverein zu intensivieren. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass der ALV Kronspur im Jahr 1985 unter tatkräftiger Beteiligung auch von Lorenzner Bürger*innen gegründet und die ersten Jahre von einem Lorenzner Präsidenten geführt wurde. Der Bezug zur Gemeinde Lorenzen besteht allein schon durch die Loipe, welche auch über Stefansdorfer Felder führt und deren Präparierung von der Gemeinde St. Lorenzen dankenswerterweise mitfinanziert wird. Ohne die finanzielle Unterstützung unseres Titelsponsors, unserer Fraktion, der öffentlichen Hand und anderen lokalen Sponsoren - auch aus St. Lorenzen - könnten wir unser breit gefächertes Angebot für die Kinder- und Jugendgruppe sowie für die Athlet*innen und Paralympics



Hartmann Tasser

nicht in dieser Qualität und Intensität anbieten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen unseren Unterstützer*innen herzlich bedanken! Das Training für die Kinder- und Jugendgruppe wird ab Oktober samstags um 14 Uhr abgehalten. Bis zur Inbetriebnahme der Loipe werden die Langläufer*innen mit Koordinations- und Laufspielen fit für das Training auf Skiern gemacht. Spiele, kleine Wettkämpfe und Feiern zu Nikolaus,



Vereinsrennen in Reischach

Fasching und Sylvester werden in das Training eingebaut. Zum Abschluss der Saison können alle ihr erlerntes Können beim Vereinsrennen unter Beweis stellen und an der Verlosung teilnehmen, sofern sich ein Elternteil am Rennen beteiligt hat! Eine kleine Einheit von 4-5 Paralympics werden von uns betreut und sind in das Training mit integriert. Die Gruppe der ca. 30 Athlet*innen nimmt regelmäßig an den FISL-Rennen teil und trainiert dementsprechend intensiver. Zudem werden jedes Jahr Übungs- und Trainingsgruppen für die Eltern unserer Mitglieder*innen organisiert. Wer unseren Verein noch nicht kennt und sich dafür interessiert, ist herzlich eingeladen unser Training anzuschauen und es selbst auszuprobieren. Einen Überblick über vergangene Aktivitäten und aktuelle Termine erhalten sie auf unserer Homepage unter www.kronspur.it, auf Instagram oder auf Facebook.

Im Amateursportverein St. Lorenzen gibt es derzeit keine eigene Langlauf-Sektion. Wollen Sie das ändern?

Der ALV Kronspur ist seit seiner Gründung ein eigenständiger Verein. Sofern dies in Zukunft aus bürokratischen Gründen noch möglich sein sollte, haben wir vorerst keine Bestrebungen, uns unter das Dach einer größeren Organisation zu begeben. Allerdings streben wir seit einigen Jahren vermehrt die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen an, deren Aktivitäten sich mit unseren ergänzen lassen. So haben wir heuer im Frühjahr zusammen mit dem SSV Bruneck einen äußerst erfolgreichen Stadtlauf organisiert. In den Sommermonaten probieren unsere Athlet*innen also andere Sportarten aus, halten sich dadurch fit, schließen neue Freundschaften und sammeln mit anderen Trainer*innen neue Erfahrungen. Umgekehrt werden einige Sommersport-



Kinder und Jugendtraining

ler*innen dadurch animiert, sich im Langlaufsport zu versuchen.

Seit wann sind Sie im Langlauf aktiv und was begeistert Sie an diesem Sport?

Meine ersten Versuche auf Langlaufskiern habe ich als Kind zusammen mit meiner Familie gemacht. Ich erinnere mich beispielsweise noch gut daran, wie wir auf der Loipe von Montal nach Moarbach, rund um den Peitlerkofl oder auf der Loipe nach Pederú unterwegs waren. Später war ich einige Zeit im Ausland und bin erst wieder durch meine eigenen Kinder zum Langlaufsport gekommen, als wir diese in den Verein Kronspur eingeschrieben haben. Für mich ist Langlaufen der perfekte Familiensport: Man ist in der herrlichen Natur, fern von der großen Hektik. Zudem ist das Langlaufen eine äußerst gesunde Sportart, bei der eine Vielzahl von Muskeln aktiviert wird. Durch die geringe Verletzungsgefahr kann das Langlaufen von klein auf bis ins hohe Alter praktiziert werden. Gerade dieser Aspekt wird zur Erhaltung der Gesundheit im Alter in Zukunft einen noch größeren Stellenwert erhalten.

Was würden Sie Kinder und Jugendlichen – aber vielleicht auch Erwachse-

nen, die in den Langlaufsport einsteigen möchten, empfehlen?

Kinder und Jugendliche, welche sich am Langlaufsport versuchen möchten, sollten sich auf jeden Fall einem Verein anschließen. Auch wenn es sich beim Langlaufen um eine Individualsportart handelt, hat die Erfahrung gezeigt, dass die Motivation vor allem im Kindes- und Jugendalter nur in der Gruppe langfristig aufrechterhalten werden kann. Zudem ist im Verein die Vermittlung der Technik spielerisch in die Trainingseinheiten integriert und macht somit mehr Freude. Den Erwachsenen kann man sagen, dass es nie zu spät

ist, mit dem Langlaufen anzufangen. Ohne Vorkenntnisse ist der Besuch eines Kurses dringend zu empfehlen, damit sich die Erfolgserlebnisse einstellen und man Freude am Langlaufen bekommt. Im Verein konnten wir feststellen, dass Kinder, deren Eltern auch Langlaufen oder zeitgleich mit dem Langlaufen beginnen, dadurch noch motivierter sind.

Seit mehreren Jahren führt die Langlauf-Loipe nun wieder von Reichsach nach Stefansdorf. Wie wichtig ist das?

Die Verlängerung der Loipe von Reichsach nach Stefansdorf ist extrem wichtig. Einerseits tummeln sich vor allem in der Hauptsaison sehr viele Langläufer*innen, die sich durch die verlängerte Strecke besser verteilen können. Läufer*innen, die einige Kilometer mehr abspulen, sind froh, nicht ständig kleine Kreise ziehen zu müssen, und freuen sich zudem über die landschaftliche Abwechslung. Für unser Training und den/die ambitioniertere*n Läufer*in ist vor allem der lange Anstieg in Stefansdorf sehr wertvoll. Kurz gesagt, auf die Strecke nach Stefansdorf möchte sicher niemand mehr verzichten!

Vor langer Zeit soll die Langlauf-Loipe sogar über Stefansdorf bis nach Moos gereicht haben. Stimmt das und wieso wurde die Loipe aufgelassen?

Die Loipe war früher allgemein länger, führte ins Dorf, zum Kapler-Stöckl und von Stefansdorf weiter nach Moos. Grundsätzlich war es damals aufgrund des vermehrten Schneeaufkommens leichter und kostengünstiger die Loipen zu präparieren. Ich persönlich erinnere mich auch an die Loipe in Montal oder jene von Pfalzen nach Issing, die auf Naturschnee gespurt wurden. Da eine Naturschneeloipe in diesen Höhenlagen heute nicht mehr denkbar wäre, müssen die Loipen von Reischach und Stefansdorf mit Kunstschnee präpariert werden. Während früher meist ein kleiner Skidoo verwendet wurde, um eine Klassik-Spur vorzubereiten, sind heute schwere Pistenraupen im Einsatz, um eine kombinierte Loipe für den Skating-Stil zu präparieren. Vor allem die Herstellung des Kunstschnees und das Ausbringen auf der Loipe sind gewaltige Kostenfaktoren, die nur von übergemeindlichen Organisationen wie dem Tourismusverein Bruneck Kronplatz gestemmt werden können. Für die kostenfreie Nutzung dieser Loipe kann den Verantwortlichen des Tourismusvereins nicht genug gedankt werden.

Haben Sie eine „Lieblings-Loipe“?

Als Heimstätte des ALV Kronspur ist die Loipe von Reischach natürlich mein Favorit. Hier finden die meisten Trainings statt und an den Wochenenden herrscht fast schon eine Volksfeststimmung, da so viele Langläufer*innen zusammenkommen und man praktisch immer Freund*innen und bekannte Sportler*innen trifft, ohne sich verabreden zu müssen. Die Präparierung der Loipe ist herausragend. Eine andere Loipe, die mir ans Herz gewachsen ist, ist jene von St. Vigil nach Pederú, welche landschaftlich äußerst abwechslungsreich und spektakulär ist und sich für einen Ausflug sehr gut eignet.



Fasching auf der Loipe

In den letzten Jahren scheint es, dass der Biathlonsport – wohl auch durch die Erfolge der heimischen Athleten – den Langlauf in den Hintergrund gerückt hat. Wie sehen Sie diese Entwicklung?

Was die mediale Präsenz betrifft, trifft diese Feststellung sicherlich zu. Der Wettkampf der Biathlet*innen ist durch die zusätzliche Komponente des Schießens für viele vielleicht spektakulärer und spannender. Das Langlaufen hingegen zeichnet sich durch seine Einfachheit aus und kann dadurch eine viel breitere Masse begeistern. Es braucht weder Spezialausrüstung noch Schießstand mit all den notwendigen Sicherheitsvorkehrungen. Dadurch fallen auch die Kosten für die Betreuung der Athlet*innen geringer aus. Neben den professionellen Rennen im Weltcup gibt es beim Langlaufen auch für ambitionierte Hobbyläufer*innen oder ehemalige Rennläufer*innen unzählige Möglichkeiten an regionalen, nationalen und internationalen Läufen teilzunehmen. Die Stärke im Langlaufsport sehe ich darin, dass es neben dem Profisport eine riesige Gruppe gibt, die das Langlaufen als Volkssport bis ins hohe Alter praktiziert und an die jüngeren Generationen weitergibt.

Viel Zeit Ihrer Freizeit widmen Sie dem Langlauf? Was sind abseits davon Ihre Interessen?

Da ich in meiner Jugend kein Athlet war, betreibe ich selbst den Langlaufsport auf mäßigem Niveau, habe deshalb aber nicht weniger Freude daran und versuche mich ständig zu verbessern. Wie die meisten komme ich nur an den Wochenenden zum Langlaufen, nutze jedoch die mir zur Verfügung stehende Zeit so gut wie möglich aus. Im Frühjahr und Herbst versuche ich mich mit Laufen und Radfahren fit zu halten, im Sommer mit Berggehen. Der gesamte Vorstand unter der Führung unserer Präsidentin Frau Claudia Hess investiert viel Zeit in die Führung und Weiterentwicklung des Vereins. Wir sind in der glücklichen Lage breit aufgestellt zu sein und können die Aufgaben auf viele engagierte Personen verteilen. Ich selbst bin für Öffentlichkeitsarbeit zuständig, helfe beim Präparieren der Ski und begleite die Athlet*innen zu den Rennen und Trainings auswärts. Die Begleitung der jungen Athlet*innen und die Zusammenarbeit mit den Vereinskolleg*innen machen mir Freude und sind eine große Bereicherung.

hpm

Marktfest 2023 in St. Lorenzen

Nach 8 Jahren fand heuer vom 4. bis 6. August das bekannte Marktfest von St. Lorenzen im Dorfzentrum statt. Die zahlreichen einheimischen und auswärtigen Festbesucher konnten einige gemütlichen Stunden bei

guter Musik, unterhaltsamen Einlagen und schmackhafter Verpflegung genießen. An 3 Tagen spielten zahlreiche Bands wie die Söhne Tirols, The Jam'son, Karussell, Mawalaa und viele mehr und brachten die

Stimmung richtig zum Kochen. Die 8 St. Lorenzner Vereine Michelsburger Schützenkompanie, Michelsburger Schuhplattler, Loach-Moidl-Club, Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen, Bauernjugend und Bäuerinnen, MX Mulcha, ASV St. Lorenzen und LVH St. Lorenzen sorgten bestens für Speisen und Getränke und lockten die Besucher mit leckeren Pustertaler Spezialitäten an. Es wurde auch ein buntes Rahmenprogramm angeboten mit dem Kletterturm vom AVS St. Lorenzen, Showeinlagen des Judoclubs St. Lorenzen und den Kinderfreunden Südtirol. Am Sonntag, 6. August fand ein großartiger Festumzug statt, an dem sich zahlreiche Vereine beteiligten und diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis machten. Der Tourismusverein Bruneck möchte sich bei allen Vereinen, Sponsoren, der Gemeinde St. Lorenzen und Teilnehmern für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.



Ein Schlag und "onzopt isch"

*Manfred Bodner
Tourismusverein*



Auftakt für einen großartigen Festumzug

Eindrücke vom Marktfest





Hüttenlager der JuKaStL: Ein Wochenende voller Musik und Abenteuer

In diesem Jahr fand erneut das mit Spannung erwartete Hüttenlager der Jugendkapelle St. Lorenzen statt. Die Teilnehmerzahl war zwar gering, dennoch erlebten alle ein beeindruckendes Abenteuer in den Bergen.

Kaum angekommen, gönnten wir uns zunächst etwas Ruhe, denn der Aufstieg in der Mittagssonne war anstrengend gewesen. Nachdem wir uns erholt hatten, bauten wir unser Nachtlager im Dachboden der Hütte auf. Am Abend wurden köstliche

Speisen auf dem Grill zubereitet. Ein herzlicher Dank gebührt der Metzgerei Baumgartner für ihre großzügige Unterstützung. Bei gutem Essen und Trinken stärkten wir das Gemeinschaftsgefühl, und die Mitglieder der JuKaStL hatten die Gelegenheit, sich

jenseits der musikalischen Aktivitäten besser kennenzulernen.

Natürlich kam der Spiel- und Spaßfaktor keineswegs zu kurz. Ein absolutes Highlight an diesem Wochenende war das "Chaosspiel". Dieses spannende Spiel, das bis spät in die Nacht andauerte, erforderte von den Teilnehmern einiges an Geschicklichkeit und Strategie. Selbst Taschenlampen wurden zu unverzichtbaren Begleitern, um die Herausforderungen im Dunkeln zu meistern.

Am nächsten Morgen genossen wir, ausgeruht oder nicht, die letzten Stunden auf der Alm. Wir probten unser Sommerprogramm, bis der Hunger uns zum Mittagessen trieb. Am Nachmittag, satt und zufrieden, machten wir uns auf den Rückweg ins Tal.



Ein Wochenende voller Musik und Abenteuer

*Jugendleiter der MK St. Lorenzen
Martin Kolhaupt*

In Memoriam ... Walter Thomaser

Am 16. Juli ist nach kurzer schwerer Krankheit der langjährige Oberschützenmeister Walter Thomaser verstorben. Sein Name ist eng mit der Sportschützengilde St. Lorenzen verbunden. Seine bleibenden Spuren reichen aber weit über die Gemeinde- und Landesgrenzen hinaus.

Das 50. Ernteschießen der Sportschützengilde St. Lorenzen im vergangenen Herbst stand noch ganz im Zeichen seines 80. Geburtstag: „Er hat dazu beigetragen, dass die Kultur des Sportschießens einen so starken Platz im Pustertal und im ganzen Land eingenommen hat“, hat Bürgermeister Martin Ausserdorfer im Vorwort zum damaligen Ladschreiben hervorgehoben.

Von der Teilnahme am Dorfschießen 1974 stieg Walter Thomaser als langjähriger Funktionär bis zum 2. Südtiroler Landesschützenmeister auf. In seine Amtszeit fielen die Errichtung des ersten Luftdruckschießstandes im Jahr 1976 und die folgenden Um- und Ausbauten des Schießstandes in St. Lorenzen bis hin zu dem heutigen bedeutenden Schießsportzentrum mit Luftdruck- und Feuerwaffen für das östliche Südtirol. Neben den sportlichen Aktivitäten dient der Schießstand auch für die Übungsschießen der Ordnungskräfte und der Jägerschaft. Zudem hat Walter Thomaser immer gute freundschaftliche Kontakte zu den Bezirks- und Landesfunktionären des Bayerischen Sportschützenbundes gepflegt, wie dies auch bei der Beerdigung am 21. Juli in Bruneck und den Grabreden

einmal mehr zum Ausdruck kam. Im Jänner 2021 hat Walter Thomaser die Leitung der Gilde übergeben. Er war Ehrenmitglied des Südtiroler Sportschützenverbandes und Ehrenoberschützenmeister „seiner“ Sportschützengilde St. Lorenzen. Lieber Walter, wir werden dir ein blei-

bendes Andenken bewahren. Dein Erbe ist uns Auftrag und wir werden die Sportschützengilde in deinem Sinne weiterführen.

Pfiati Walter, danke für alles!

*Reinhard Kammerer
Oberschützenmeister
der Sportschützengilde St. Lorenzen*



Die Eröffnung des Ernteschießens 2022 war sein letzter öffentlicher Auftritt – Walter Thomaser (Bildmitte) mit Bürgermeister Martin Ausserdorfer (links) und Oberschützenmeister Reinhard Kammerer (rechts)

ELKI hat wieder offen

Toben, plaudern, lachen oder mal was anderes machen: Das ELKI St. Lorenzen ist ab Mittwoch, dem 06. September wieder für Euch geöffnet! Ein Ort zum Spielen, Verweilen, Erfahrungen austauschen und Kontakte knüpfen - es gibt immer etwas Neues zu entdecken und erleben. Willkommen sind alle Eltern, Großeltern und Betreuungspersonen, die Kontakt und

Austausch suchen oder den Alltag mit ihren Kindern einfach einmal unterbrechen wollen.

Freut Euch auf unser abwechslungsreiches und vielseitiges Angebot! Aktuelle Kurse und das neue Herbstprogramm findet ihr online auf unserer Homepage. Reinschauen und schnell anmelden – wir freuen uns auf Euch!

Öffnungszeiten ELKI St. Lorenzen
Montag,
nachmittags von 15.00 – 17.30 Uhr

Mittwoch,
vormittags von 09.00 – 11.30 Uhr

*Christina Maurer
ELKI*

Auf zum Lorenzna Kirschtsa!

Am ersten Wochenende im September lädt die Musikkapelle St. Lorenzen wiederum zum traditionellen Kirchtagsfest.

LORENZNA KIRSCHTA

02.-03. September 2023

SAMSTAG - 02.09.

17:00 UHR | TRACHTEN-
MUSIKKAPELLE GOLLING
AN DER SALZACH (A)

19:00 UHR | SEPP MATTL-
SCHWEIGER'S QUINTETT
JUCHEE (A)

SONNTAG - 03.09.

10:30 UHR | JUGENDKAPELLE
TERENTEN-KIENS

11:45 UHR | BÖHMISCHE
WELSCELLEN

14:00 UHR | MUSIKKAPELLE
HAFLING

16:00 UHR | MUSIKKAPELLE
OBERBOZEN

18:30 UHR | DIE
BERGDIAMANTEN

**KINDER-
PROGRAMM**
Hüpfburg: Samstag,
Sonntag
Spielecke für Kinder:
Sonntag nachmittag

KFS

KÖSTLICHKEITEN
Kirschtakropfn,
Tirschtlan, Straubn,
Bratwurst, Huhn,
Schweinshaxe und
Wienerschnitzel

Am Samstag, dem 2. September, um 17 Uhr eröffnet die Trachtenkapelle Golling an der Salzach (A) mit ihrem Konzert das Kirchtagsfest. Am Sonntag, dem 3. September sind die Jugendkapelle Terenten-Kiens, die Welschellner Böhmsche sowie die Musikkapellen von Hafling und Oberbozen zu Gast. Für die Unterhaltung am Abend sorgen am Samstag das "Sepp Mattlschweiger's Quintett Juchee" aus der Steiermark und am Sonntag die "Bergdiamanten" aus Gsies. Ein Kinderprogramm, die bewährten kulinarischen Köstlichkeiten und die traditionelle Verlosung ergänzen das Kirchtagsfest. Die Musikkapelle freut sich, den Einheimischen und Feriengästen ein unterhaltsames Wochenende bieten zu dürfen.

*Dietmar Demichiel
Obmann MK St. Lorenzen*



**St. Lorenzen
Musikkapelle**

mkslorenzen



Hervorragende Leistungen der Jungmusikant:innen

Das Sommerkonzert der Musikkapelle St. Lorenzen am vergangenen 30. Juli war ein ganz besonderes. Zum einen wurde der erste Teil des Konzertes gemeinsam mit der Jugendkapelle "JuKaStL" gestaltet. Zum anderen wurden im Rahmen des Konzertes die Urkunden an die jungen Musikantinnen und Musikanten überreicht, die im Frühjahr erfolgreich die Prüfungen zum Leistungsabzeichen abgelegt haben.

Der Jungmusikant Jan Peintner (Horn), die Jungmusikantin Emma Schwemberger und die Musikantin Sofia Pramstaller (beide Saxofon) haben das Leistungsabzeichen in Bronze erreicht. Die Fagottistin Barbara Niederegger hat die Prüfung zum Silber-Abzeichen bestanden. Sie hat bereits das Leistungsabzeichen in Gold auf der Querflöte und ist vor einigen Jahren zum Fagott gewechselt. Die beiden Flötistinnen Hannah Oberparleiter und Maria Steger haben die höchste Stufe, das Leistungsabzeichen in Gold erspielt. Kapellmeister Jakob Augschöll, Musikobmann

Dietmar Demichiel und Jugendleiter Martin Kolhaupt haben ihnen unter Applaus des Publikums und der Musikkolleg:innen die Urkunden und das dazugehörige Abzeichen überreicht.

Mittlerweile haben 11 aktive Musikant:innen der Kapelle das Leistungsabzeichen in Gold:

- Maria Steger, Querflöte (2023)
- Hannah Oberparleiter, Querflöte (2023)
- Elias Weissteiner, Flügelhorn (2022)
- Josef Weissteiner, Horn (2021)
- Carolin Denicolò, Trompete (2019)
- Judith Oberhammer, Altsaxofon (2018)
- Barbara Niederegger, Querflöte (2017)
- Jakob Augschöll, Horn (2015)
- Christof Innerhofer, Flügelhorn (2007)
- Kathrin Regensberger, Querflöte (2003)
- Stephan Niederegger, Klarinette (1988)

*Martin Kolhaupt
Jugendleiter MK St. Lorenzen*



(v.l.) Maria Steger, Hannah Oberparleiter, Emma Schwemberger, Sofia Pramstaller, Jan Peintner und Barbara Niederegger

Musikkapelle St. Lorenzen zum 4. Mal in Oberbozen zu Gast

Für die Musikkapelle St. Lorenzen war der Hochunserfrauentag am vergangenen 15. August auch ein musikalischer Festtag. Die Lorenzner Musikantinnen und Musikanten waren zum traditionellen Oberbozner Kirchtage eingeladen.

Die Gäste aus St. Lorenzen sind zu Mittag angereist und haben gemeinsam mit den Musikkapellen von St. Georgen und Unterinn am großen Festumzug unter dem Motto "Bergbauernjahr" teilgenommen. Anschließend hat die Kapelle unter der Leitung von Kapellmeister Jakob Augschöll ein knapp zweistündiges Unterhaltungsprogramm gespielt.

Einige Familienangehörige und Freunde der Kapelle sind bereits zeitig in der Früh' auf den Ritten gefah-

ren und haben an der traditionellen Mariä-Himmelfahrts-Prozession und der anschließenden Feldmesse teilgenommen.

Der Ausflug nach Oberbozen war bereits der vierte in der jüngeren Vereinsgeschichte der Musikkapelle St. Lorenzen, denn gar einige der Musikanten erinnern sich noch gerne an die früheren Gastkonzerte am Ritten zurück, auch wenn diese schon etliche Jahre zurückliegen. So konnten auch diesmal gar einige der alten Be-

kanntschaften und Freundschaften aufgefrischt werden, u.a. mit dem Künstler Gottfried Stabler und den aus St. Lorenzen stammenden Bernhard Kostner. Letzterer war vor vielen Jahren selbst eine Zeitlang Musikant in seinem Heimatdorf.

Am späteren Abend hat Busfahrer Hubert seine "teure Fracht" wieder wohlbehalten am Kirchplatz in St. Lorenzen ausgeladen.

*Stephan Niederegger
Für die Musikkapelle*



Die Musikkapelle St. Lorenzen zu Gast beim Oberbozner Kirchtage am 15. August

Südtiroler Blasmusik hilft ...

... und die Musikkapelle St. Lorenzen hilft mit. Beim Sommerkonzert am vergangenen 10. August begrüßte die Kapelle den Haflinger Georg Gögele als Gastdirigenten. Gögele war mehr als 20 Jahre Kapellmeister.

Er war Initiator bei der Wiedergründung der Stadtmusikkapelle Meran im Jahr 1996 und dirigierte später die Musikkapellen von Pens (Sarnatal) und Platt (Passeiertal). Mit Jahresende hat er den Dirigentenstab niedergelegt. Zu seinem Abschied als Kapellmeister hat er sich ein besonderes Ziel gesetzt: Innerhalb März 2024 will er alle 209 Südtiroler Musik-

kapellen besuchen und bei einer Probe oder einem Konzert einen Marsch dirigieren. Gleichzeitig werden Lose zur Verlosung von Musikinstrumenten verkauft. Mit dem Reinerlös werden die Aktion "Südtiroler hilft" und junge musikalische Talente unterstützt. Für den Gastauftritt in St. Lorenzen hat Kapellmeister Jakob Augschöll et-



(v.l.) Georg Gögele mit Musikobmann Dietmar Demichiel und Kapellmeister Jakob Augschöll

was Besonderes ausgesucht, nämlich den "Bregenzer Einzugsmarsch" von Franz Rezek. Die Noten dazu hat er in handschriftlicher Kopie – wahrscheinlich vom ehemaligen Kapellmeister Peter Knapp sen. – im Archiv der Kapelle gefunden und den komplet-



Georg Gögele dirigierte die Musikkapelle St. Lorenzen mit dem „Bregenzer Einzugsmarsch“.

ten Notensatz neu arrangiert. Georg Gögele freute sich über den Auftritt in St. Lorenzen und die Kapelle wünscht ihm weiterhin viel Erfolg für sein Spendenprojekt. Die Verlosung der Preise findet am 20. April statt. Weitere Informationen sind unter www.blasmusikhilft.it abrufbar.

Dietmar Demichiel
Obmann MK St. Lorenzen

Priester auf Urlaub in Onach

Pfarrkirche zum Hl. Jakobus dem Älteren – täglich mit Gottes Segen in den Tag

Dass Gäste einem Urlaubsort die Treue halten, nehmen wir Onacher mal als Kompliment. Seit einigen Jahren freuen wir uns über den Sommeraufenthalt von mehreren Priestern aus Rheinland-Pfalz (D). Waren es in den letzten Jahren deren drei, so gesellten sich heuer weitere vier Herren dazu. Vom 17. Juli bis 7. August riefen täglich morgens die Kirchenglocken zur ausgesprochen feierlichen heiligen Messe, zur Freude und Erbauung der Kirchgänger. Mehrere Male luden die Gäste auch am frühen Abend zur Vesper mit festlichen Gesängen und Psalmen. Für so manchen Laien ein ungewohntes, aber sehr stimmungsvolles Gotteslob.

Mit ihrer Offenheit und Freundlichkeit haben uns diese Gäste weit mehr gebracht, als wir ihnen bieten konnten. Wir bedanken uns bei den Herrschaf-

ten mit einem herzlichen Vergelt ´s Gott! Wir wünschen alles Gute und Willkommen im nächsten Jahr! Im Bild: Pfarrkirche zum Hl. Jakobus dem Älteren, 7 Priester auf Urlaub in Onach- eine bemerkenswerte Seltenheit.

Monika Gatterer
Pfarrgemeinderat



Sieben Priester aus Deutschland urlaubten in Onach.

Es geschah vor 129 Jahren...

Eintrag im Heiratsbuch

Am Montag, 7. Mai 1894, heirateten in St. Lorenzen Johann Huber, Mairzugasteig, Gemeindevorsteher, und Anna Mutschlechner aus Bruneck.

Pustertaler Bote vom Freitag, 11. Mai 1894

"Ein trauriger Unfall ereignete sich letzten Montag in St. Lorenzen. Ein Brautpaar wollte mit ihrer Schwiegermutter nach Bruneck zum Bahnhof fahren, um sich nach dem Wahlfahrtsorte Altöttingen zu begeben. Bei der Abfahrt von St. Lorenzen spielte die dor-

tige Musik, die Pferde scheuten und gingen durch, Braut und Bräutigam kamen beim Abspringen aus dem

Wagen mit dem Schrecken davon, die dieselben begleitende Frau erhielt aber am Hinterhaupte eine schwere, der Kutscher im Gesichte eine leichte Verletzung. Die Pferde wurden vor Bruneck aufgefangen."



Das Votivbild in Hl. Kreuz

Votivbild in Hl. Kreuz / St. Lorenzen

"Zur Erinnerung und aus Dankbarkeit für die wunderbare Rettung und Hilfe von Todesgefahr von dir O, heiliges Kreuz" am 7. Mai 1894."

Margit Niedermair
Steinhauser

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservi Brunico



speedy-B Internet

SPEEDY FIBER

**ALLER GUTEN DINGE
SIND DREI!**

1. Kostengünstige Telefonieangebote
2. Noch höhere Geschwindigkeiten
3. Keine Mindestvertragslaufzeiten
(monatlich kündbar)

NEU
ab März 2023



[e info@stadtwerke.it](mailto:info@stadtwerke.it)

[f 0474 533 533](tel:0474 533 533)

[w www.stadtwerke.it](http://www.stadtwerke.it)

Neuigkeiten vom Katholischen Familienverband

Spiel und Spaß beim Sommer-Kinderkino im neuen Inso Haus

Das diesjährige Sommer-Kinderkino im neuen Inso Haus war ein voller Erfolg! Viele Kinder folgten am 2. August der Einladung des Katholischen Fa-

milienverbandes in Zusammenarbeit mit Inso und erlebten einen lustigen Abend mit Spiel- und Bastelstationen im Freien und anschließender Vorführung des Films „Der Räuber Hotzenplotz“.



ZWEIGSTELLE
ST. LORENZEN



Nach Spiel- und Bastelspaß gab es Hotdogs zur Stärkung und Popcorn für den perfekten Kinogenuss.

Spielzeug-Paradies beim KFS-Kinderflohmarkt in St. Lorenzen

Nach langer Pause organisierte der Katholische Familienverband am Donnerstag, den 17. August wieder einen Kinderflohmarkt in St. Lorenzen. Auch das regnerische Wetter konnte die vielen kleinen Verkäuferinnen und Verkäufer nicht davon abhalten ihren Verkaufsstand aufzubauen. Alle waren im Verkaufsfieber und so fanden viele gebrauchte, aber noch immer gute Spielsachen einen neuen, glücklichen Besitzer.

Zur Stärkung gab es Popcorn und Eis - die perfekte Kombination für einen gelungenen Abend voller Spaß und Freude.

Iris Moosbrugger
KFS



Sträußchenaktion der KVV-Ortsgruppe St. Lorenzen



Fleißige Hände für einen guten Zweck



Kräuter- und Blumensträußchen

Anlässlich der Kräuterweihe am Hoch-unser-Frauentag haben viele fleißige Hände kleine Kräuter- und Blumensträußchen gebunden. Nach der Messe wurden diese dann auf dem Kirchplatz gegen eine freiwillige Spende angeboten. Ein Dank gilt allen, die diese Aktion unterstützt haben. Der Reinerlös geht an die Pfarrei, für die Restaurierungsarbeiten der Friedhofskapelle.

*Elisabeth Brugger
KVV St. Lorenzen*

HGV ehrte Johann Tauber und Leo Stuefer

Ehrung für über 50-jährige Tätigkeit im Gastgewerbe im Meraner Kurhaus

Bozen – Der Hoteliere- und Gastwirtsverband (HGV) ehrt alle fünf Jahre jene Gastwirtinnen und Gastwirte, die seit mindestens 50 Jahren im Gastgewerbe in Südtirol tätig sind. Diese Ehrung fand heuer am 14. Juni im Kurhaus in Meran statt.

HGV-Präsident Manfred Pinzger, Landeshauptmann a.D. Luis Durnwalder, Landesrat Arnold Schuler, die HGV-Betriebsobmannin Judith Rainer, Landtagsabgeordneter Helmut Tauber, Hansi Pichler und Gottfried Schgaguler überreichten die Urkunden. Durch den Festakt führten HGV-Direktor Thomas Gruber und Vizedirektor Raphael Mooswalder.

Präsident Manfred Pinzger dankte den Geehrten für ihr jahrzehntelanges Wirken im Gastgewerbe. „Sie haben mit viel Herzblut und Passion die Gastfreundschaft hochgehalten. Darüber dürfen wir uns freuen, darauf

können wir auch stolz sein“, gratulierte Präsident Pinzger.

452 Gastwirtinnen und Gastwirte aus allen Landesteilen Südtirols sind dem HGV zur Ehrung gemeldet worden. Von der HGV-Ortsgruppe St. Lorenzen

wurden die zwei Gastwirte Johann Tauber vom Hotel Gasthof Saalerwirt und Leo Stuefer vom Hotel Mühlgarten geehrt.

*i.A.
hpm*



Beim Festakt im Meraner Kurhaus.

Vom Lehm zur fertigen Tonteller

Der Ausflug der Krippenfreunde zum Zweck der Weiterbildung führte uns nach Gsies, wo uns der Künstler Luis Seiwald die geologische Geschichte und die Gewinnung des Tons veranschaulichte.

Nach einer kurzen Wanderung, vorbei an einem halb verfallenen Kalkofen, kamen wir zu der Stelle, wo wir, wie die Menschen früher, den Lehm gewinnen durften.

Lehm ist ein Gemisch aus Wasser, Schluff und Ton.

Mit der Verarbeitung haben wir noch vor Ort begonnen.

Der Lehm wurde gewaschen, gesiebt, in Flaschen abgefüllt und in die Werkstatt von Luis zur Verarbeitung gebracht.

In seiner Werkstatt hatte Luis alles für uns schon vorbereitet, weil die Verwandlung vom Lehm zum Ton schon mal einige Wochen dauern kann.

Mit unseren Händen konnten wir nun spüren, wie sich der Ton anfühlt und wie wir ihn bearbeiten können.

Die fertigen Teller mussten noch trocknen, gebrannt, glasiert und nochmal gebrannt werden.

Wir haben gesehen, dass hinter einem handgefertigten Tonteller vom Auffinden des richtigen Lehm bis zur Fertigstellung sehr viel Arbeit steckt.



Die Krippenfreunde in der Werkstatt von Luis Seiwald

Es war für uns ein aufregender Ausflug, wo wir viel lernen durften und das wir beim nächsten Arbeiten mit Ton uns immer wieder in Erinnerung rufen können.

An dieser Stelle nochmal ein großes Vergelts Gott an Luis Seiwald.

*Monika Wolfsgruber Grünbacher
Krippenfreunde*



Die fertigen Tonteller



Der Tonteller nimmt Form an.

AVS Fahrt ins Burgenland zu den Mörbischer Seefestspielen und Oper im Steinbruch in St. Margarethen

Samstag, 12.08.2023

Pünktlich um 7:15 Uhr kommt der Bus von SERBUS-Reisen und wir sind insgesamt 42 Personen, als in Lienz die letzte Teilnehmerin zusteigt. Unsere Chauffeure sind Alex und Martin und die Fahrt geht über Spittal an der Drau, Villach, Wörthersee, Völkermarkt bis nach Griffen zum Restaurant "Mochoritsch", wo wir das reichliche Mittagessen genießen. Teils bekannte, teils neue Gesichter besteigen wieder den Bus und setzen die Fahrt fort über Wolfsberg, Graz, zu unserem ****Hotel "Hilton-Garden-Inn" in Wiener Neustadt, wo wir um 16:00 Uhr unsere Hotelzimmer beziehen und uns frisch machen.

Um 18:00 Uhr starten wir nach Mörbisch, wo um 20:00 Uhr das Musical "MAMMA MIA" mit den Hits von "ABBA" auf der Seebühne des Neusiedler Sees beginnt.

Ich entnehme aus der Ausschreibung zu dieser Kulturreise:

"Über 60 Millionen Menschen haben das Hit-Musical weltweit bereits gesehen, in Mörbisch ist die Vorstellung mit 6.200 Personen ausverkauft und alle sind vollauf begeistert, wie bereits andernorts auch.

Die humorvolle Geschichte aus der Feder der britischen Autorin Catherine Johnson besticht mit ihrem Charme, Witz und Esprit. Themen wie Liebe, Freundschaft und Familie, Träume, Sehnsucht, Erinnerungen und die Suche nach dem Glück sind die Dreh- und Angelpunkte des bunten, fröhlichen Events. In MAMMA MIA wird die "Mutter-Tochter-Geschichte" rund um die alleinerziehende Donna und ihre 20-jährige Tochter Sophie, die kurz vor ihrer Hochzeit das Geheimnis, wer ihr Vater ist, lüften möchte, bewegend erzählt und gleichzeitig gekonnt mit den bekanntesten Musikstücken von ABBA verwoben. Eine klug erzählte Liebeserklärung an das

Leben, legendärer ABBA-Sound und beeindruckende Bühnenkulissen beeindrucken und bezaubern die Besucher der Seefestspiele Mörbisch und natürlich uns Südtiroler Teilnehmer/innen. Ein Ohrenschaus für jeden Besucher, hört man doch bekannte ABBA-Melodien, die einem zu Herzen gehen.

Wir sind alle hellauf begeistert von der 2 1/2-stündigen Vorführung, von der gesanglichen und schauspielerischen Qualität der Künstler auf der Seebühne und die durch Technik stets verändernden, eindrucksvollen Bühnenkulissen. Vor Einbruch der Dunkelheit ist auch noch der Neusiedler See im Hintergrund zu erblicken und der Applaus am Ende der Aufführung gibt allen Mitwirkenden zusätzlichen Ansporn für weitere Darbietungen.

Was nicht unerwähnt bleiben darf, auch der Antholzer Christof Messner ist als Harry bei diesem Musical in einer Hauptrolle aufgetreten, eine lobenswerte Leistung, hat er doch seine Ausbildung an der Musik- und Kunst-Universität in Wien mit Auszeichnung abgeschlossen.

Um Mitternacht kehren wir wieder nach Wiener Neustadt zu unserem Hotel zurück.

Sonntag, 13.08.23

Nach dem ausgiebigen Frühstücksbuffet starten wir mit dem Bus um 9.00 Uhr in Wiener Neustadt. Mit dem lokalen Reiseleiter Christian fahren wir nach EISENSTADT und er erzählt uns während der Führung, allerhand Wissenswertes über diese kleine österreichische Stadt, zugleich Hauptstadt des Burgenlandes. Das Stadtzentrum wird durch das prachtvolle Schloss Esterházy mit seinen weitläufigen Landschaftsgärten geprägt. Im Schloss werden die Schätze der Familie Esterházy und die Werke des Komponisten Joseph Haydn (1732-1809) ausgestellt. Von 1766 bis 1778 lebte der Komponist und Kapellmeister in Eisenstadt.

Die Familie Esterházy entwickelte sich zu einer der reichsten Adelsfamilien Mitteleuropas und hatte zahlreiche Schlösser zur Auswahl. Sie entschied sich für Eisenstadt als fürstlichen Hauptsitz und sogar Kaiserin Maria Theresia besuchte das Schloss.

Durch den Friedensvertrag von St. Germain 1919 kam Burgenland 1921 von Ungarn zu Österreich. Eisenstadt wurde 1925 zum Sitz der burgenländischen Landesregierung und de facto als Landeshauptstadt bestimmt.



Weinverkostung beim Storchenhof



Mit unserem Führer Christian in Rust

Die Stadt hat heute ca. 16.000 Einwohner und ist die kleinste Landeshauptstadt in Österreich.

Ich kann hier nicht alles niederschreiben, was uns der Reiseleiter Christian erzählt hat, es war auf jeden Fall sehr aufschlussreich und wir verfolgten seine Ausführungen über Kopfhörer. Die Fahrt geht weiter nach Rust. Sie ist mit ca. 2.000 Einwohnern der kleinste Verwaltungsbezirk und die kleinste Statutarstadt Österreichs. Der gesamte malerische Altstadtbereich ist heute denkmalgeschützt und wurde im Jahre 2001 mit der Region Neusiedler See in die Liste der UNESCO-Weltkulturerbe-Stätten aufgenommen. Rust ist bekannt als Stadt der Störche, ist Weinbaugemeinde und gehört seit 1921 zum Burgenland, erstmals urkundlich erwähnt im Jahre 1317, besitzt das Stadtrecht seit 1681, als es zur königlich ungarischen Freistadt erhoben wurde und liegt am Westufer des Neusiedler Sees, nahe der ungarischen Grenze. Die ganze Gesellschaft ist nun zum Mittagessen eingeladen und es werden typische ungarische Gerichte angeboten und serviert. Danach geht es zu einem Winzer, der uns Weiß- und Rotweine zur Verkostung anbietet und dazu fachliche Er-

klärungen abgibt. Nach der Weinverkostung geht es mit dem Bus wieder nach Wiener Neustadt zum Abendessen ins Hotel "Hilton-Garden-Inn". Um 18:30 Uhr erfolgt die Abfahrt zur Oper "CARMEN" im Steinbruch von St. Margarethen, die um 20:00 Uhr pünktlich beginnt und bis 23:00 Uhr dauert mit einer 1/2-stündigen Pause. Hier zur Oper fährt man mit einer ganz anderen Einstellung hin, spielt doch die schicksalhafte Tragik eine besondere Rolle. Sie ist nicht so leicht verdaulich wie ein Musical, hat aber doch ihren Reiz. Der Gesang hat mir gut gefallen, die Aufmachung weniger. Danach geht es wiederum zurück ins Hotel, wo wir um Mitternacht eintreffen.

Carmen ist eine Oper in vier Akten von Georges Bizet. Die Uraufführung am 03. März 1875 in der Opera-Comique in Paris wurde eher ablehnend aufgenommen. Bald darauf jedoch wurde Carmen zu einem der größten Erfolge der Operngeschichte, den der Komponist nicht mehr erlebte. Auch heute noch gehört diese Oper zu den beliebtesten und meistaufgeführten Werken des Opernrepertoires. Ort und Zeit der Handlung ist Spanien (Sevilla) um ca. 1820. Die Handlung kann man im Internet nachlesen.

Montag, 14.08.23

Nach dem Frühstück im Hotel "Hilton-Garden-Inn" in Wiener Neustadt treten wir die Heimreise an und nach der Mittagspause an der Raststätte am Wörthersee setzen wir die Fahrt fort bis nach Lienz mit einem einstündigen Aufenthalt – anschließend geht's heimwärts.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an den AVS St. Lorenzen - hier sei besonders unserer Reiseleiterin Waltraud für die perfekte Organisation gedankt - an die beiden umsichtigen, ruhigen Chauffeure Alex und Martin und an den burgenländischen Reiseführer Christian. Ein Dank auch an alle Teilnehmer/innen für das harmonische Beisammensein.

Es wird sich sicherlich wieder einmal die Gelegenheit ergeben, bei einer Reise oder Wandertour dabei zu sein.

*Paul und Zilli Neunhäuserer
Teilnehmer der Reise*



Bühnenbild Mamma Mia

AVS Gemeinschaftswanderung mit unseren Freunden aus Niedersill

Auch heuer wurde wieder eine gemeinschaftliche Wanderung mit unseren Alpenvereinsfreunden aus Niedersill organisiert, diesmal waren wir Lorenzner an der Reihe.

Kurt Seppi und Heinrich Brunner hatten vorab einen Teil des Colfuschger Höhenweges angeschaut und so wurde die Ausschreibung gemacht. Für die guten Geher erklärte sich Herbert Lauton bereit, die Bergtour auf den Sassongher auszuweiten.

Schlußendlich kamen von den österreichischen Freunden 30 Teilnehmer und von uns waren es 35 Mitglieder. Somit brauchte es noch den ASV-Bus und Brunner Heinrich fuhr mit seinem Privatauto, damit für alle Platz war.

Die Niedersillfreunde kamen mit ein wenig Verspätung nach St. Lorenzen – es gab Frühstück und Toilettenpause – bevor wir um halb 9 Uhr starteten. Übers Gadertal ging´s hinein nach Colfuschg, wo die 16 Gipfelstürmer ausstiegen – die anderen führen noch ein Stück weiter bis zum Grödner Joch. Tags zuvor hatte eine Mure den Parkplatz unter dem Pisciadu – Klettersteig verlegt und einige Autos begraben. Gott sei Dank nur Blechschaden.

Es war schon 10:00 Uhr, als die 49 Wanderer aufbrachen. Gemütlich wanderten wir im leichten Auf und Ab Richtung Gasthaus Forcelles - immer den Sassongher im Blick, der langsam seine Wolkenkappe verlor. Die Bergwiesen strotzten ob der farben-



Die Wandergruppe

frohen Blütenpracht, auch wenn beim Auskundschaften vor einigen Wochen das Orange der Feuerlilien und das dunkle Rosa der Alpen-Esparsette das Almgebiet noch leuchtender gemacht hatten.

Auf der großen Terrasse der Ütia Forcelles machten wir einen Zwischenstopp zu einem Kaffee – einem Bier oder einem Glas Weißwein. Nachher ging´s weiter zum Mittagsziel der Edelweißhütte mit der lustigen Wirtin Maria. Der Platz war reserviert und jeder bestellte nach seinen Gelüsten: hausgemachte Bandnudeln oder Schlutzkrapfen, Spaghetti mit Knoblauch und Peperoncino, Gulasch mit Polenta, Kaiserschmarrn... es war für jeden etwas dabei. So gegen

14:00 Uhr kamen die Bergsteiger und auch sie löschten Durst und Hunger. Mit Gesang und Musik stieg die gute Stimmung, so wagen wir doch ein Tänzchen und der Zirmschnaps tat sein Übriges dazu.

Auf 16:30 Uhr war der Bus in Colfuschg bestellt und somit hieß es talwärts wandern. Anschließend führen wir nach St. Lorenzen – dort wurden die Berggfreunde aus Niedersill in der Sportbar noch gebührend verabschiedet, bevor sie nach Hause führen, nicht ohne das Versprechen gemacht zu haben, sich im nächsten Jahr gebührend zu revanchieren.

Waltraud Valle
AVS



Aufstieg zum Sassongher



Bergheil auf dem Gipfel des Sassongher

AVS-Bergtour am 23. Juli 2023

Schöneben – Elferkopf - Haideralm

Das Wetter war die ganze Woche unbeständig... wie wird wohl unsere heutige Bergtour sein?

Luis Peer begleitet unsere AVS-Gruppe von 37 Personen und möchte uns ein Stück seiner alten Heimat zeigen. Mit Serbus fahren wir in den Vinschgau zum Reschensee und lassen uns von der Schönebenseilbahn hinauf auf 2087 m bringen. Es geht westwärts, an einer Gruppe eingezäunter Pferde vorbei und der kühle Vinschgerwind hält die Temperatur in Grenzen, sodass wir ein angenehmes Wanderwetter haben.



Stengelloses Leimkraut

Auffällig ist die üppige und farbenprächtige Blüte: die gelben Köpfe des Gletscher-Petersbart, Arnika und Gemswurz, die pinkfarbenen Polster des Mannschild und des stengellosen Leimkrautes, Kreuzkraut und Steinbrech in allen Varianten, Frühlingsenzian und Primel, die Alpenaster und die Wucherblume – das sind nur einige Schönheiten des riesigen Gartens unserer Bergwelt, die sich an den kargen Boden und an die Felsen schmiegen, um den Unbill der Natur

zu trotzen. Weit unten in einer Senke sieht man eine Gruppe Gämsen, die übermütig umhertollen...was für ein Paradies...

Die Markierung 9B führt unter dem Zehner vorbeiauf seinem Gipfel sieht man schon einige Gipfelstürmer stehen...wir steigen teils gemütlich, dann wieder steil hinauf - unserem Gipfelziel entgegen – dem Elferkopf 2926 m. Die Letzten der Gruppe kommen um 12.30 Uhr zum Gipfelkreuz... und die Sonne belohnt unsere Mühen mit ihren warmen Strahlen. Das Mittagessen aus dem Rucksack schmeckt nun besonders gut und wir genießen die Ruhe und das Rundumpanorama...mit König Ortler im Blick. Nach einer guten Stunde brechen wir auf und es geht im Abstieg weiter Richtung Westen. Der schmale Steig führt steil bergab und Führung-Hilfe wird gerne angenommen. Wir kommen langsam weiter, das Geröll und die losen Steine mahnen zur Vorsicht. Der Haidersee und der Reschensee grüßen vom Tal herauf und beim Hochblicken zum erklommenen



Lois und Helga mit der Buttermilch

Gipfel, kann man den Pfad nur erahnen....kaum zu glauben, dass wir da heruntergekommen sind.

Endlich erreichen wir die Haideralm, eisengraue und schwarzbunte Kühe und Kälber genießen das saftige Gras und die Freiheit der Alm. Wann geht die letzte Bahn ins Tal.... 16.30 Uhr... da geht sich doch ein Bier noch aus... oder ein Glas Buttermilch...mmmh das schmeckt gut.

Anschließend besteigen wir die Gondeln zur Talfahrt.....Martin, unser Chaffeur darf bis maximal 20.00 Uhr am Weg sein...aber die Heimfahrt geht zügig und problemlos....und wir sind pünktlich zu Hause.

Waltraud Valle
AVS



Heinrich, Margareth und Lois am Gipfel des Elfer



Gruppenfoto am Gipfel des Elfer 2928 m

Sommerfahrt zur Kölnbreinsperre

Die KVV-Ortsgruppe St. Lorenzen lud am 23. Juli zur Sommerfahrt ins Maltatal/Kärnten ein. Die Fahrt führte über Lienz durchs Drautal und weiter durchs Maltatal, über die kurven- und tunnelreiche Maltahochalmstraße, vorbei an den spektakulären Wasserfällen, der auf 1.902 m hoch gelegenen, höchsten Staumauer Österreichs, bis zum größten Stausee Österreichs, dem wunderschönen Kölnbreinwasserspeicher. Nach dem Mittagessen schlenderten wir über die 626 Meter lange und 200 Meter hohe Staumauer und genossen das herrliche Panorama der hochalpinen Landschaften der Hohen Tauern. Auf der Rückfahrt besuchten wir die mittelalterliche Stadt Gmünd, Kärntens Künstlerstadt, und fuhren dann weiter durchs Mölltal zurück. Unser Busfahrer Manfred hat uns sicher und umsichtig nach Hause zurückgebracht.



Der 1902 m hoch gelegene Stausee

Dank der fachkundigen Begleitung von Peter Töchterle konnten wir viel Interessantes und Wissenswertes er-

fahren und schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen.

*Elisabeth Brugger
KVV*



Die Gruppe des KVV bei der Kölnbreinsperre

Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen

Einweihung Hallenzubau und Segnung Kleinlöschfahrzeug der Feuerwehr St. Lorenzen. Tag der offenen Tür.

Der vergangene 22. Juli war für die Feuerwehr St. Lorenzen ein Freudentag, konnte doch neben der Einweihung des erweiterten Recyclinghofes samt Gemeinde-Bauhof auch ein Hallenzubau und ein Kleinlöschfahrzeug für die Feuerwehr offiziell in Dienst gestellt werden.

Der Umbau des Recyclinghofes samt Gemeinde-Bauhof (siehe hierzu separaten Bericht) und damit verbundenen Raumadaptierungen für die Feuerwehr wurde bereits im Jahr 2020/2021 realisiert und der Reihe nach in Betrieb genommen. Die offizielle Inbetriebnahme samt Segnung konnte in diesem Rahmen jedoch aus den bekannten Gründen nicht eher erfolgen.

Pünktlich um 10 Uhr wurde die kleine Feier von einer Bläsergruppe der Musikkapelle St. Lorenzen, die auch im weiteren Verlauf für die musikalische Umrahmung der kleinen Feier sorgte, eröffnet. Bürgermeister Martin Ausserdorfer begrüßte zunächst alle Anwesenden und ging in seinen

Grußworten auf die Gründe der Anpassungsarbeiten sowie auf die Baugeschichte ein. Dabei betonte der Bürgermeister, dass die durchgeführten Maßnahmen zwischen Markthalle inklusive Schießstand und Judohalle, Gemeinde-Bauhof und Feuerwehrhalle als Gesamtkonzept zu sehen sind und in erster Linie der Raumoptimierung dienen.

Anschließend an den Bürgermeister ergriff der Feuerwehrkommandant Florian Gasser das Wort. Dieser ging zunächst auf den Hallenzubau ein. Die Ausgangslage für die diversen Anpassungen war zum einen die Erweiterung des Schießstandes im Untergeschoss der Markthalle, wo die Feuerwehr ein Lager innehatte, sowie ein nur bedingt genutztes Grundstück anschließend an den Bauhof. Das von Arch. Hartmann Tasser entworfene Projekt sah unter anderem auch vor, dass ein Teil im Untergeschoss, der von der Feuerwehr genutzt wurde, an den Bauhof übergeht. Im Gegenzug für die abgetretenen Räumlichkeiten wurde an der Süd-Ostseite der Feu-



Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Orts-pfarrer Franz König, Kommandant Florian Gasser und die Fahnenabordnung der Feuerwehr während der Segnungszeremonie.

erwehrhalle ein ebenerdiger Zubau realisiert. Dieser Zubau wird von der Feuerwehr zu 2/3 als Fahrzeughalle, Werkstatt und Lager genutzt. Hierbei wurde von der Feuerwehr sorgsam darauf geachtet, dass der vorhandene Platz bestens ausgenutzt wird. So wurde das Materiallager der Feuerwehr als doppelstöckiges Stelagensystem ausgeführt, welches ein Maximum an Lagerkapazität und Übersichtlichkeit bietet. Das restliche Drittel des Hallenzubaus wird von der Feuerwehr als Feuerwehrmuseum ausgebaut, sodass die diversen historischen Geräte der Feuerwehr nicht nur irgendwo verstauben, sondern künftig einen würdigen Platz erhalten werden. Hierzu laufen die Planungsarbeiten, die Umsetzung ist für 2024 vorgesehen.

Im zweiten Teil seiner Rede ging der Kommandant auf das neue Löschfahrzeug ein. Auch dieses Fahrzeug wurde bereits Ende 2019 angeliefert. Ironie der Geschichte ist, dass das betreffende Fahrzeug am 23. Jänner 2020 bereits einmal im kleinen Rahmen gesegnet wurde. Dies um das neu angelieferte Fahrzeug nicht ohne den Segen von oben in Einsatz zu schicken. Ob es sich hierbei um weise Voraussicht oder einfach nur Glück handelte, sei dahingestellt. Tatsache



Fahrzeugpatin Pauline Kür Aichner und die Maschinisten Manuel Kofler und Martin Regele vor dem neuen Einsatzfahrzeug. (Foto: Stefan Nideregger)



Gemeinderat Rudl Dantone, Ortpfarrer Franz König, Kommandant Florian Gasser, Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Vizebürgermeister Lois Pallua, Assesor Dominik Huber, Kommandant Stellvertreter Peter Rieger bei der Kettendurchtrennung. (Foto: Stephan Niederegger)



Unmittelbar nach der Anlieferung wurde bereits am 23. Jänner 2020 im Rahmen einer bescheidenen Feier der erste Segen für das neue Einsatzfahrzeug erbeten.



Die erste Ausfahrt mit dem soeben gesegneten Fahrzeug führte nach Maria Saalen. Kommandant Florian Gasser, Fahrzeugpatin Pauline Küer Aichner, Gruppenkommandant Markus Steiner, Kassier Stefan Dorfmann, Obermaschinist Martin Regele, Gruppenkommandat Thomas Sottsas

ist, dass eine Segnung im würdigen Rahmen danach für lange Zeit nicht mehr möglich war.

Als Fahrzeugpatin konnte Frau Pauline Küer Aichner, Salcherbäuerin in St. Martin, gewonnen werden.

Beim neuen Kleinlöschfahrzeug (KLF) handelt es sich um ein Allradfahrzeug vom Typ Iveco Daily, aufgebaut bei der Firma Magirus Lohr in der Steiermark und ersetzt ein 30 Jahre altes Fahrzeug. Das neue Fahrzeug ist nicht nur für Brandeinsätze konzipiert, sondern kann ob seiner vielfältigen technischen Ausrüstung auch für diverse technische Einsätze wie Pumparbeiten, Stromversorgung, Beleuchtung, Unwettereinsätze und in Straßentunnels eingesetzt werden. Die Kosten von insgesamt 167.000 Euro konnten durch Beiträge der Autonomen Provinz Bozen, der Marktgemeinde St. Lorenzen und nicht unbedeutenden Eigenmitteln der Feuerwehr aufgebracht werden. Namentlich bedankte sich der Kommandant bei einigen Spendern, wie der Agrarinteressenschaft St. Martin/Moos, der Interessenschaft Pflaurenz und der Raiffeisenkasse Bruneck, Filiale St. Lorenzen.

Anschließend an die Grußworte nahm der Ortpfarrer Franz König die Segnung der neuen Einrichtungen und des Einsatzfahrzeuges vor. Dabei erbat der Ortpfarrer den Segen von oben und betonte, dass die neuen Einrichtungen zum Wohle der Menschen eingesetzt werden.

Als sichtbares Zeichen der offiziellen Inbetriebnahme der Räumlichkeiten wurde natürlich auch eine traditionelle Banddurchtrennung durchgeführt. Dabei trennte der Bürgermeister Martin Ausserdorfer im Beisein der Kommandantschaft der Feuerwehr sowie Ortpfarrer Franz König und den anwesenden Gemeindevertretern mit der hydraulischen Schere des Rüstfahrzeuges eine Metallkette.

Im Anschluss an die offiziellen Feierlichkeiten lud die Feuerwehr zu einer kleinen Stärkung, die im Bereich des Hallenzubaus gereicht wurde.

Sämtliche Einrichtungen der Feuer-

wehr standen noch bis zum frühen Abend bei einem Tag der offenen Tür für alle Interessierten zur Verfügung. Das Angebot wurde von sehr vielen Personen, vor allem auch Familien mit Kindern gerne wahrgenommen. Besichtigt werden konnten dabei die gesamten Strukturen der Feuerwehr samt Einrichtungen, Ausrüstungsgegenstände und Fahrzeuge. So

manche Fragen wurden gestellt und einige interessante Gespräche konnten geführt werden. Die zahlreichen anwesenden Kinder und Jugendlichen konnten die von der Jugendfeuerwehr aufgebaute Hindernisstrecke samt Zielspritzen ausgiebig testen. Erst gegen Abend fanden die Feierlichkeiten ihren Abschluss und die Tore der Feuerwehrrhalle schlossen

sich wieder. Ergänzend erwähnt sei an dieser Stelle auch, dass interessierte Personen, die am Tag der offenen Tür nicht anwesend sein konnten, gerne nach Terminvereinbarung mit der Kommandantschaft die Feuerwehrrhalle besichtigen können.

*Kdt. Stv. Peter Rieger
Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen*

Der Sommer im Inso Haus

Am 03. Juli starteten die Sommeraktionswochen dieses Jahres. Bereits die erste Woche unter dem Motto „Spontan mit Plan“ hatte so einiges zu bieten. Die teilnehmenden Jugendlichen konnten in dieser Woche beim Programm selbst mitentscheiden. Die Unternehmungen waren dabei sehr actionreich und wir waren viel unterwegs.

In der zweiten Aktionswoche war dann schon fast das Gegenteil angesagt. Die „Chilla Woche“ sorgte dafür, dass das Programm den Puls immer im Ruhemodus hielt. Neben kleineren Ausflügen zum Minigolfen, Kegeln und Schwimmen gab es auch einige Aktionen im Inso Haus wie T-Shirts batiken und Eistee selber machen. Ende Juli hieß es dann ab nach draußen bei unserer „Abenteuer Outdoor“ Woche. Es ging zum Bogenschießen, Rafting und zur neuen Sommerrodelbahn am Rosskopf. Abgerundet wurde diese Aktionswoche mit zwei Tagen inklusive Übernachtung am Arieshof in Moos. Dort gab es viele Herausforderungen zu meistern und ein Abendessen am Lagerfeuer. In Erinnerung wird sicher die Fahrt mit dem selbstgebauten Floß bleiben. Danach wurde es für die Jugendlichen sportlich. Bei „Sportarten im Test“ wurden folgende Sportarten ausprobiert: Karate, Skaten, Biken, Schwimmen und Klettern. Die Jugendlichen konnten in diese Sportarten hineinschnuppern und vielleicht fand auch jemand eine neue Leidenschaft. Die letzte Aktionswoche „Do it yourself“ war das erste Projekt in der neuen Werkstatt im Inso Haus. Die ganze Woche über wurde an Wanduhren

gewerkelt, welche mit buntem Epoxydharz und bewegungsgesteuertem Led-Licht ausgestattet wurden. Den Abschluss des Sommers bildete das „Sommerfinale“ mit drei verschiedenen Aktionen. Es ging nach Innsbruck in zwei spannende Escape Rooms, im Inso wurde ein leckeres Mittagsmenü gekocht und der Ausflug in den Wasserpark der Area 47 hielt zum Schluss noch eine spaßige Abkühlung bereit.

Doch nicht nur die Sommeraktionswochen standen auf dem Programm. Heuer neu waren die Sommeröff-

nungszeiten an insgesamt drei Freitagen. Das Inso hatte für alle Jugendlichen jeweils von 18- 21 Uhr geöffnet. Viele Jugendliche, welche nicht an den Aktionswochen teilnahmen, konnten somit auch im Sommer das Inso Haus besuchen. Der Sommer im Inso Haus wurde von den Jugendlichen sehr gut angenommen. Die Aktionswochen verliefen reibungslos und auch die Öffnungszeiten waren stets gut besucht. Unterstützung beim Sommerprogramm bekamen wir heuer auch wieder von unserem Praktikanten Liam. Wir möchten uns auch auf diesem



Die Ergebnisse der DIY Woche mit Praktikant Liam

Wege ganz herzlich für sein Mitwirken bedanken. Danke Liam, es war nett und eine Bereicherung, dich bei uns im Team zu haben!

Seinen Sommer im Inso Haus beschreibt der Praktikant wie folgt:

Ich heiße Liam Niederkofler, komme aus St. Lorenzen und besuche im Herbst die 3. Klasse an der TFO Bruneck. In den Sommermonaten absolvierte ich bereits zum zweiten Mal ein Praktikum im Inso Haus.

Meine Aufgabenbereiche waren sehr abwechslungsreich und vielfältig: Neben der Betreuung von Jugendlichen im Alter von 11 bis 14 Jahren in den Sommeraktionswochen, in denen sportliche, spielerische Aktivitäten sowie Abenteuerouren auf dem Programm standen und handwerkliches Geschick gefordert war, half ich im Büro, bei der Vorbereitung und beim Ablauf von abendlichen Angeboten wie Kinderkino und den

Öffnungszeiten an bestimmten Freitagen.

Die Tätigkeit in der Jugendarbeit hat mir großen Spaß gemacht. Der Umgang mit den Mittelschüler*innen war für mich sehr wertvoll, weil ich auch eine gewisse Verantwortung hatte. Das Sommerpraktikum im Inso Haus empfand ich in jeder Hinsicht als Bereicherung.

Iris Achmüller

Start der Öffnungszeiten im September

Am Dienstag, 12. September starten die Öffnungszeiten im Inso Haus wieder. Am ersten Tag der Öffnungszeiten gibt es für alle Jugendlichen wie jedes Jahr um 18:00 Uhr ein gemeinsames Abendessen. Start der ersten Öffnungszeit ist um 15:00 Uhr.

Das Inso Haus ist dann wie gewohnt an folgenden Tagen geöffnet:

Dienstag von 15:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag 15:00 bis 19:00 Uhr

Freitag 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr für 10-13-Jährige und von 17:00-19:00 Uhr

Samstag von 16:00-21:00 Uhr

Im Jugendraum Montal starten die Öffnungszeiten am Dienstag, 19. September um 16:00 Uhr. Der Jugendraum ist jeden Dienstag von 16:00-19:00 Uhr geöffnet.

„Mein perfektes Inso“- Workshop zur Gestaltung im Inso Haus am Samstag, 23. September

Im neuem Inso Haus gibt es nach wie vor viel Platz für neue Ideen und viele Möglichkeiten zur Gestaltung des Programms. Gerne möchten wir auch den Jugendlichen dabei ein

Mitspracherecht geben. Aus diesem Grund laden wir alle Jugendlichen am Samstag, 23. September um 9:30 Uhr ins Inso Haus ein, um gemeinsam Ideen und Vorschläge zur Gestaltung

zu finden. Für alle teilnehmenden Jugendlichen gibt es im Anschluss ein gemeinsames Mittagessen.

Inso on Tour am Samstag, 30. September und Abendöffnungszeit am Freitag, 29. September

In den vergangenen Jahren war das Inso am Abend, als wir on Tour waren, geschlossen. Ab Herbst wollen wir aber die Abendöffnungszeit nicht ausfallen lassen und verschieben diese jeweils auf den Freitag vor Inso on Tour. Die genauen Daten teilen wir aber fortlaufend mit.

Im September findet Inso on Tour am Samstag 30. September statt. Wir machen eine kleine Radtour und grillen anschließend zu Mittag. Anmeldungen sind bis Donnerstag, 28. September möglich. Für alle, die mit einem normalen Fahrrad fahren, ist der Ausflug gratis, für Jugendliche mit E-Bike kostet der Ausflug 4 Euro. Anmeldung

ist bei Arnold (349 171 0355) oder Iris (371 542 8078) oder direkt im Inso Haus möglich.

Die Abendöffnungszeit in dieser Woche findet am Freitag, 29. September statt. Das Inso hat an diesem Tag bis 21 Uhr geöffnet. Gerne kann auch gemeinsam gekocht werden.

7. Lorenzner Fussballcamp

Bei bestem Sommerwetter wurde das Camp vom 14.08. bis 18.08. wieder zu einem vollen Erfolg.



76 Kinder haben die ganze Woche hindurch fleißig trainiert.



An der Dartsscheibe konnten die Kids Punkte sammeln und ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen.

Unter der professionellen Leitung unserer bewährten diplomierten Sportlehrer Bernd Volgger und Gerhard Hilber konnten viele wertvolle Erfahrungen gesammelt und neue Freundschaften geknüpft werden.

Die Rekordteilnehmerzahl von 70 Jungs und 6 Mädchen beweist, dass das Interesse an Fussball ungebrochen ist und dass sich die Kinder in unserer Sportzone gut aufgehoben fühlen.

Mit einem Turnier und einer kleinen Grillfeier wurde die gelungene Woche abgeschlossen.

Ein großes Dankeschön unseren freiwilligen Helfern sowie unseren Gönnern und Sponsoren, der Metzgerei Baumgartner, dem Bauunternehmen Gasser Paul, der Fa. Fashion Print, der Bäckerei Harrasser und der Raiffeisenkasse Bruneck für ihre Unterstützung.

Für die Sektion Fussball die Organisatoren des Camps Domenico Vitale und Martin Willeit



Für Spaß und Action war gesorgt.



Hatten auf und neben dem Platz alles im Griff: Manuel Pozzi, Bernd Volgger, Roberto Plankensteiner, Gerhard Hilber, Martin Willeit, Domenico Vitale, Damian Vitale (von links nach rechts)



Abschlussstag

Arge Alp Wettkampf der Sportschützen in St. Gallen

Die Arge Alp Wettkämpfe fanden heuer vom 20.-22. Juli auf den Schießständen von Thurau und Goldach im Schweizer Kanton St. Gallen statt.



Einzug der Athleten bei der Eröffnungsfeier



Die Delegation aus Südtirol



Patrick hochkonzentriert im Wettkampf

Auch 25 Sportschützinnen und Sportschützen der Südtirol-Auswahl nahmen in mehreren Disziplinen an den Wettkämpfen teil. Mit dabei war auch Patrick Augschöll von der Sportschützengilde St. Lorenzen. Die Wettkämpfe waren in den verschiedenen olympischen Disziplinen Junioren Damen, Junioren Herren, Damen und Herren ausgeschrieben. Trotz der Übermacht der Bayern, Schweizer und Lombar den konnten Südtirols Sportschützen in der Länderwertung den 4. Gesamtplatz erringen. In der Luftgewehr-Mannschaft der Junioren kam Patrick Augschöll mit Michael Waldboth und Luca Cognolato auf Rang 2. Im Luftgewehr-Einzel der Junioren belegte Patrick den hervorragenden 4. Platz.

Im Vordergrund bei dem Ländertreffen standen nicht nur die sportlichen Wettkämpfe, sondern auch der gemeinsame Erfahrungsaustausch. Eröffnet wurde das Ländertreffen mit dem Einzug aller Athleten und einer gemeinsamen Eröffnungsfeier am Donnerstagabend in Will. Am Freitag und Samstag waren die Schützen mit voller Konzentration und höchster Präzision im Einsatz. Am Samstagabend gaben zwei Ex-Olympiateilnehmer den Athleten ihre wichtigsten Erkenntnisse für eine erfolgreiche Karriere mit auf den Weg. Anschließend wurden dann bei der Schlussfeier die Sieger der verschiedenen Kategorien prämiert.

Das nächste Arge Alp Treffen findet 2024 in der Lombardei - Mailand oder Brescia - statt.

*Helmuth Messner
Jugendtrainer*

Valentin Messner siegt beim Guschu Open in München

Am Samstag, den 15. Juli 2023 fand auf der Olympia Schießanlage in München Garching-Hochbrück das Guschu Open 2023 statt.

Dabei handelt es sich um ein jährlich von der Bayerischen Schützenjugend ausgerichtetes Turnier für alle Nachwuchsklassen mit einem interessanten Rahmenprogramm, drinnen Sport – draußen Spiel und Spaß.

Mit dabei war auch eine Delegation aus Südtirol. Für die begeisterten jungen Sportschützen mit ihren Trainern und Begleitern standen dabei nicht nur der Wettkampfgeist im Vordergrund, sondern auch Spiel, Spaß, Unterhaltung und Abenteuer. Für die Sportschützengilde St. Lorenzen waren Valentin Messner und Denny Krautgartner mit dabei. Angereist wurde bereits am Freitag, wo auf dem Gelände der Olympiaanlage die Zelte für die Übernachtung aufgeschlagen wurden. Bei einer riesigen Anzahl von jungen Sportschützen aus ganz Bayern war von einer ruhigen Nacht nicht zu denken. Am Samstag stellten sich die Schüler und Jugendlichen, mehr oder weniger ausgeschlafen, nach erfolgter Waffenkontrolle den Wettkämpfen in den verschiedenen Kategorien. Bei 39° Außentemperatur war das Schießen in der Schießanlage mit kompletter Schießausrüstung eine



Relax vor dem Wettkampf

Herausforderung und gar manch ein Athlet beanspruchte den ärztlichen Bereitschaftsdienst und die Rettung. Valentin Messner zeigte sich standhaft und siegte in seiner Klasse mit beachtlichem Vorsprung. Denny Krautgartner belegte in seiner Klasse den 34. Platz. Die beeindruckende Teilnehmeranzahl von 900 jungen Sportschützen zeigt, dass vor allem



Valentin und Denny mit dem Maskottchen "Guschu"

in Bayern das Sportschießen traditionsbewusst gefördert wird. Auch die jungen Südtiroler Sportschützen waren mit Begeisterung dabei und erzielten sehr gute Ergebnisse. Sie werden auch bei der nächsten Ausgabe im Juli 2024 gerne wieder mit dabei sein.

*Messner Helmuth
Jugendtrainer*



Valentin als Sieger auf dem Podest



Valentin im Wettkampf

Veranstaltungen

Kurs der Krippenfreunde Montal-St.Lorenzen:

Arbeiten mit Ton

Termin: 11. und 18. September

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Krippenwerkstatt in Montal

Weitere Infos unter 348 5530930

KFS-Vortrag: „Was sterben für Familien bedeutet“

mit Gabriela Mair am Tinkhof (Trauer- und Sterbegleiterin)

Termin: Dienstag, 19. September

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Inso Haus

Eintritt frei

Seniorentreffs

Der Ausschuss des Senioren Clubs St. Lorenzen teilt mit, dass die Club-Treffen am Mittwoch, den 27.09.2023 in die Herbstsaison starten und regelmäßig 14-tägig von 14 bis 17.30 Uhr stattfinden werden.

Ort: Mensaraum im Vereinshaus (wie bisher)

Herzlich eingeladen sind auch alle jene Senioren und Seniorinnen, die aus Interesse einfach einmal hineinschnuppern möchten, auch wenn sie nicht Mitglieder des Clubs sind.

Kirschtal in Montal

Termin: Sonntag, 1. Oktober

Uhrzeit: ab 11:00 Uhr

Ort: Pavillon in Montal

Dance mit Katy K

Mit kinderfreundlichen Choreographien werden die Kinder an Sport und Musik herangeführt, wo vor allem der Spaß im Vordergrund steht.

Zeitraum: 04.10. – 30.11.2023 (2 Monate)

06.03. – 31.05.2024 (3 Monate)

Uhrzeit: 14:45 – 15:30 Uhr: Kinder von 4 – 6 Jahren

(Kindergarten und 1. Klasse)

15:45 – 16:30 Uhr: Kinder von 7 – 11 Jahren

(ab 2. Bis 5. Klasse)

16:30 – 17:15 Uhr: Kinder von 7 – 11 Jahren

(ab 2. Bis 5. Klasse) – Artistic Dance

Ort: Turnhalle St. Lorenzen

Anmeldungen unter katyk.dance@yahoo.com mit Namen

(vollständiger Name des Kindes und eines Elternteils), Alter, Klassenstufe und Telefonnummer. Tel. 338 1409821

Krippenbaukurs für Erwachsene im Oktober/November

Für die Anmeldung und zum Erhalt weiterer Infos bitte 340 1782732 anrufen

Jahrgangsfeier der 75-jährigen

Termin: Samstag, 14. Oktober

Zeit: 11.30 Uhr

Ort: Wirtshaus-Hotel Alpenrose in Montal

Aperitif und anschließendes Mittagessen.

Anmeldungen bis 7. Oktober 2023 unter der Telefonnummer 3475782722 erbeten.

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich Marianna Erlacher

Einladung zur 1973er Jahrgangsfeier

50 und kein bisschen leise! Deswegen lasst uns feiern!

Termin: 28. Oktober um 19.00 Uhr

Ort: Gasthof Messnerwirt in Stefansdorf

Unkostenbeitrag: 45 Euro, vor Ort zu bezahlen

Anmeldeschluss: Samstag, den 14.10.2023 Anmeldungen bitte abends oder auch gerne über WhatsApp bei Dagmar unter Tel.Nr. 349/35 68 955 oder bei Sylvia unter Tel. Nr. 347/ 25 43 925. Bitte gebt den vollständigen Namen an. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Beratungsdienst für soziale Anliegen des KVV

Termin: Mittwoch, 13. September

Zeit: von 9.00 bis 10.00 Uhr

Ort: Rathaus St.Lorenzen, 1. Stock

Viehversteigerungen

5. September: Nutztierversteigerung

19. September: Nutztierversteigerung

Touren und Veranstaltungen des AVS im September

9. September – J - Samstag – Klettersteig Ferrata dei laghi

10. September – HG – Bergtour Jennwand im Vinschgau

22. September – Freitag – Seniorenwanderung Rundweg

Altrei Krabes Alm – Langes Moos

24. September – HG – Durchschreitung im Wilden Kaiser –

Eilmauer Törl – Goinger Halt

24. September – W – Bergwanderung Reinswald – Getrum –

Kassianspitze 2581m

Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it

Flohmarkt

Samstag, 9. September

Kleinanzeigen

Familie sucht einheimische **Haushaltshilfe** für ca. 1x im Monat für 4-6 Std.; Tag frei wählbar. Bei Interesse WhatsApp oder Anruf an 3470801673

Ortsansässige Familie sucht eine **Drei-Vierzimmerwohnung** im Raum St. Lorenzen zu mieten oder zu kaufen. Tel. 3333696463 (Reinhard)

Wohnung mit zwei Zimmern, Bad und möblierter Küche an Nichtraucher/in zu **vermieten**. Tel. 3459785163

Sehr gut erhaltener Volkswagen - **Golf VII** - 1.6 TDI - Baujahr 2019 - Diesel • 33.600 km – 16.000 €
Tel. 3463179032

Gesucht wird wenn möglich einheimische Zugefrau als **Haushaltsgelhilfe** 1-2 Mal wöchentlich für ca. 2,5 Stunden. Haushalt von 2 Personen (Witwer und Tochter. Tel. 0474 474642 oder 333 8208375



Hallo Kinder,

im September beginnt nicht nur die Schule, sondern auch die Apfelzeit. Bei unserem Bastelangebot seht ihr wie man ein cooles Bild mit dem selbstgebastelten Apfelstempel machen kann.
Viel Spaß!

Apfelstempel

Was benötigt man:

½ Apfel,
Fingerfarben,
braunen und
grünen Filzstift,
1 Pinsel,
weißes Blatt
Papier.



Wie wird es gemacht (Stempeltechnik):

Nimm den halben Apfel in die Hand, bemale ihn wie auf dem Foto mit mehreren Farben, lege den vorsichtig auf das Blatt Papier und dann ziehe den Apfel wieder vorsichtig vom Blatt. Sobald das Bild trocken ist, kannst du mit dem braunen Filzstift den Stängel und mit dem grünen das Laub malen. Und schon kannst du das bunte Herbstbild in dein Zimmer aufhängen.

Herbstwörter

Herbstwörter
Können Sie folgende Wörter finden?
Apfel Laub Regen
Stroh Pilze Igel

S	R	E	G	E	N	L	Ä
L	A	U	R	E	G	I	F
H	A	Ä	P	Y	Ö	G	P
S	T	O	P	I	L	E	I
T	Q	D	J	F	M	L	L
R	I	G	A	K	E	H	Z
O	L	A	U	B	X	L	E
H	Ä	C	R	E	G	E	S

Mal das Bild mit Herbstfarben aus!



Rätselfrage:

Wir werden im Herbst bunt und fallen von den Bäumen, die ...

- a) Blumen
- b) Nüsse
- c) Blätter

Einsendeschluss 20. September.
Viel Glück!

